

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### C. Vorlesungsverzeichnis

[urn:nbn:de:bsz:31-227678](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-227678)

## C. Vorlesungsverzeichnis

### 6. Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen

Die mit Zahlen I, II, III . . . bezeichneten, durch mehrere Semester gehenden Vorlesungen müssen in der Reihenfolge der Zahlen gehört werden, während bei den durch Buchstaben A, B, C unterschiedenen die Reihenfolge beliebig ist.

#### I. Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften

##### 1. Abteilung für Mathematik und Physik

###### Mathematik und Mechanik

101 Höhere Mathematik I (Grundlagen, Differentialrechnung der Funktionen einer Veränderlichen)	N. N.	5
Mo 8—10, Di 10—11, Fr 9—11		
Übungen dazu: Do 16—17.30		2
102 Ergänzungen zur Höheren Mathematik I <sup>1)</sup>	N. N.	1
Zeit nach Vereinbarung		
103 Höhere Mathematik II	Wittich	5
Mo 10—11, Di, Mi 8—10		
Übungen dazu: Mo 14—16		2
104 Ergänzungen zur Höheren Mathematik II <sup>1)</sup>	Wittich	1
Mo 9—10		
105 Höhere Mathematik III B	Strubecker	2
Di 8—10		
Übungen dazu: Mi 14—16		2
106 Ergänzungen zur Höheren Mathematik III B <sup>1)</sup>	Strubecker	1
Fr 12—13		
107 Mathematik II für Chemiker und Volkswirte	Reutter	2
Fr 11—13		
Übungen dazu: für Chemiker Mo 16.45—17.30		1
für Volkswirte Mo 15.45—16.30		1
108 Darstellende Geometrie A (Zweitafelverfahren, Schrägrisse)	Reutter	3
Mo 12—13, Mi 8—10		
Übungen dazu: für Architekten Mi 16—18		2
für Bauingenieure Mi 16—18 (alle 14 Tage)		1
für Mathematiker und Physiker Sa 10.30—12		2
für Geodäten Mi 16—17		1
für Maschineningenieure Sa 9—11		2
für Elektroingenieure Sa 9—11 (alle 14 Tage)		1
109 Ergänzungen zur darstellenden Geometrie für Mathematiker	Reutter	1
(2. und höh. Sem.)		
Fr 10—11		
110 Perspektive I (mit Übungen)	Reutter	2
Di 15.45—17.30		
111 Ebene und sphärische Trigonometrie (mit Übungen)	Silber	3
Mi 17—18, Do 14—16		

<sup>1)</sup> Für Mathematiker und Physiker verbindlich, Ingenieuren freigestellt.

113 Analytische Geometrie I Mo 10—11, Do 9—11 Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Strubecker	3
114 Nichteuclidische Geometrie III Mo 10—11	Reutter	1
115 Partielle Differentialgleichungen Di, Mi 8—9	N. N.	2
116 Differentialgeometrie (Einführung) Mo 8—10, Mi 8—9 Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Strubecker	3
117 Einführung in die Zahlentheorie I Zeit nach Vereinbarung	Strubecker	1
118 Funktionentheorie II (Spezielle Funktionen) Mo 12—13, Mi 14—15	Wittich	2
119 Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik I Mi, Fr 11—13	Stange	4
120 Statistik I für Volkswirte <sup>1)</sup> Zeit nach Vereinbarung (1. Hälfte des Sem.)	Stange	3
121 Mathematisches Proseminar (insb. seminaristische Übungen zu Ergänz. d. Darst. Geom.) <sup>2)</sup> Fr 16—17.30	Reutter	2
122 Mathematisches Oberseminar Mi 16—18	Strubecker u. Wittich	2
123 Technische Mechanik I (Grundbegriffe, Statik) Mo 10—11, Di 11—13 Übungen dazu: Mo 15—17	Pöschl	3
124 Technische Mechanik III (Dynamik) Mo 11—12, Do 11—13 Übungen dazu: Di 15—17	Pöschl	3
125 Analytische Mechanik Di 11—13 Übungen dazu: Do 12—13	Fadle	2
		1

### Physik

127 Experimentalphysik A (Mechanik, Akustik, Wärme) Di, Fr 14—16	Gerthsen	4
128 Kleines Physikalisches Praktikum für Physiker u. Mathematiker: Sa 7—13		6
für Chemiker u. Pharmazeuten: Do 8—14		6
für Elektrotechniker: Mo 7—10, 16.30—19.30		6
für Maschinen-Ingenieure: Di od. Do 14—17		3
für Vermessungs-Ingenieure: Sa 8—11		3
129 Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene Zeit nach Vereinbarung	Gerthsen	8
130 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganzläufig	Gerthsen	—
131 Theoretische Physik A (Elektrizitätslehre) Di 9—11, Do 8—10	Wolf	4
132 Übungen zur theoretischen Physik Mi 9—11	Wolf	2

<sup>1)</sup> Statistik II in d. 2. Hälfte d. Sem. s. unter Schweiger.

<sup>2)</sup> Die erfolgreiche Teilnahme ist Voraussetzung für die Zulassung zum Mathematischen Seminar.

134 Seminar für Kandidaten d. Höh. Lehramts Do 11—13	Wolf	2
135 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig, für Doktoranden unentgeltlich	Wolf	—
136 Korpuskularstrahlen Fr 10—12	Pollermann	2
137 Einführung in die Röntgentechnik Mi 16—18	Schoen	2
138 Physikalisches Seminar (unentgeltlich) Zeit nach Vereinbarung	Gerthsen	1
139 Physikalisches Kolloquium (unentgeltlich) Fr 17.30—18.30	Gerthsen, Kofink, Pollermann u. Wolf	1
140 Quantenmechanik Mo 15—17, Sa 9—11	Kofink	4
141 Seminar über Physik des Festkörpers Zeit nach Vereinbarung	Kofink	2
142 Sonne und Erde Mo 17.40—19	Gondolatsch	2
143 Allgemeine Meteorologie II Zeit nach Vereinbarung	Diem	3
144 Allgemeine und angewandte Klimatologie C (Klima und Mensch) Zeit nach Vereinbarung	Diem	1
145 Meteorologische Übungen Zeit nach Vereinbarung	Diem	4
146 Anleitung zu wissenschaftl. Arbeiten Zeit nach Vereinbarung, ganztägig	Diem	—

## 2. Abteilung für Chemie

### Anorganische, organische und physikalische Chemie

201 Spezielle Anorganische Chemie Mo, Di, Mi, Fr 17—18	Scholder	4
202 Anorganisches Kolloquium (mit Dworzak u. Denk) unentgeltlich Zeit nach Vereinbarung	Scholder	1
203 Anorganisches Praktikum (mit Dworzak u. Denk) ganztägig	Scholder	—
204 Anorganisches Praktikum halbtägig	Scholder	—
205 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig (für Doktoranden unentgeltlich)	Scholder	—
206 Chemisches Praktikum für Chemie-Ingenieure (mit Denk) Zeit nach Vereinbarung	Scholder	3
207 Quantitative Analyse Di, Mi 12—13	Dworzak	2
208 Organische Reagenzien der analytischen Chemie Do 11—12	Dworzak	1
209 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig (für Doktoranden unentgeltlich)	Dworzak	—
210 Fortschritte der analytischen Chemie u. bes. Berücks. d. ausl. Literatur (Forts.) Sa 9.30—11 (alle 14Tage)	Wurzschmitt	1
211 Einführung in das anorg.-chem.-Praktikum Mo, Mi 14—15	Denk	2

213 Chemie der Nichtmetalle Di 9—10, Do 8—9	Denk	2
214 Chemie der Baustoffe Mo 10—12	Denk	2
215 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig (für Doktoranden unentgeltlich)	Denk	—
216 Chemie der alicyclischen Verbindungen Mo, Di 12—13	Criegee	2
217 Grundzüge der organischen Chemie Mi, Do, Fr 8—9	Criegee	3
218 Organisches Praktikum ganztägig	Criegee	—
219 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig (für Doktoranden unentgeltlich)	Criegee	—
220 Organisch-chemisches Kolloquium (unentgeltlich) (mit Reinartz u. Hasse) Sa 8—9	Criegee	1
221 Physiologische Chemie II Do, Fr 9—10	Reinartz	2
222 Ernährungsphysiologie (für Chemiker, Pharmazeuten und Naturwissenschaftler) Mi 9—10	Reinartz	1
223 Anleitung zu selbständigen Arbeiten ganztägig	Reinartz	—
224 Physiologisch-chemisches Kolloquium (unentgeltlich) Zeit nach Vereinbarung	Reinartz u. Hasse	1
225 Spezielle aliphatische Chemie Do, Fr 8—9	Hasse	2
226 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig (für Doktoranden unentgeltlich)	Hasse	—
227 Einführung in die Physikalische Chemie I (chem. Statik und Kinetik) Di, Mi 15—17	Günther	4
228 Physikalisch-chemisches Praktikum für Anfänger ganztägig in Kursen (6 Wochen)	Günther	—
229 Physikalisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene ganztägig in Kursen	Günther	—
230 Physikalisch-chemisches Praktikum für Chemie-Ingenieure Zeit nach Vereinbarung	Günther	3
231 Physikalisch-chemisches Kolloquium (unentgeltlich) Zeit nach Vereinbarung	Günther u. H. Fischer	1
232 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig (für Doktoranden unentgeltlich)	Günther	—
233 Grundlagen der allgemeinen und angewandten Elektrochemie II Di 9.30—11, alle 14 Tage	H. Fischer	1
234 Technische Elektrolyse Fr 9.30—11 (alle 14 Tage)	H. Fischer	1
235 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiete der Elektrochemie (ganztägig, für Doktoranden unentgeltlich)	H. Fischer	—
236 Physikalische Chemie für Ingenieure II Zeit nach Vereinbarung	Riedel	2

		41
238 Neuere Geschichte der Chemie	Holluta	1
Mo 12—13		
239 Allgemeines chemisches Kolloquium		
(unentgeltlich)	Criegee, Günther, F. A. Henglein, Scholder	1
Do 17—18		

#### Chemische Technik und angewandte Chemie

241 Chemische Technik II	F. A. Henglein	3
Di 8—10, Mi 10—11		
242 Theoretische Grundlagen der chemischen Verfahrenstechnik	F. A. Henglein	1
Mi 11—12		
243 Chemisch-technisches Kolloquium	F. A. Henglein	1
Mo 9—10		
244 Chemisch-technisches Praktikum	F. A. Henglein	
a) ganztägig		4
b) für Chemie-Ingenieure: Zeit nach Vereinbarung		3
245 Lehrausflüge: alle 14 Tage	F. A. Henglein	—
246 Brennstoffe und Feuerungskunde	Terres	2
Di 15.35—17		
247 Kohle-Veredlungsprozesse	Terres	2
(Gasindustrie, Kokereitechnik und Schwelerei)		
Mi 16—18		
248 Brennstoffchemisches Laboratorium	Terres	3
Zeit nach Vereinbarung		
249 Brennstoffchemisches Seminar	Terres	3
Zeit nach Vereinbarung		
250 Brennstoffchemische Betriebskontrolle	Terres	1
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
251 Chemische Technologie des Wassers	Holluta	2
Zeit nach Vereinbarung		
252 Wassertechnologisches Praktikum	Holluta	2
Zeit nach Vereinbarung		
253 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten	Holluta	—
ganztägig		
254 Einführung in die Agrikulturchemie	Riehm	1
Zeit nach Vereinbarung		

#### Pharmazie und Lebensmittelchemie

255 Pharmazeutische Chemie A	Bodendorf	3
Zeit nach Vereinbarung		
256 Die Untersuchungsmethoden des DAB 6	Bodendorf	1
Zeit nach Vereinbarung		
257 Pharmazeutisch-chemisches Praktikum	Bodendorf	—
ganztägig		
258 Pharmazeutisch-chemisches Kolloquium	Bodendorf	1
Zeit nach Vereinbarung		
259 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig)	Bodendorf	—
(für Doktoranden unentgeltlich)		
260 Pharmakologie	Riechert	2
Zeit nach Vereinbarung		
261 Physiolog.-chemische Untersuchungsmethoden	Knüchel	2
Zeit nach Vereinbarung		

262 Grundzüge der Bakteriologie und Sterilisationsverfahren Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	2
263 Gesetzeskunde Zeit nach Vereinbarung	Fresenius	1
264 Galenische Pharmazie II Zeit nach Vereinbarung	H. Moser	1
265 Homöopathie Zeit nach Vereinbarung	Gerritzen	1
266 Seuchen und Seuchenbekämpfung Zeit nach Vereinbarung	Gerritzen	1
267 Geschichte der Pharmazie III Zeit nach Vereinbarung	Gerritzen	1
268 Pharmakognosie I (Wurzeln, Hölzer usw.) Di, Fr 14—15	Weber	2
269 Pharmakognostisches Praktikum I (Wurzeln, Hölzer usw.) Zeit nach Vereinbarung	Weber	4
270 Pharmakognostisches Praktikum III (Analysen) Zeit nach Vereinbarung	Weber	4
271 Mikroskop. Praktikum für Lebensmittelchemiker Zeit nach Vereinbarung	Weber	4
272 Angew. Kapitel aus der Lebensmittelchemie und Lebensmitteltechnologie Zeit nach Vereinbarung	Heimann	2
273 Toxikologie I Zeit nach Vereinbarung	Heimann	1
274 Lebensmittelchemisches Kolloquium Zeit nach Vereinbarung	Heimann	1
275 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztäglich (für Doktoranden unentgeltlich)	Heimann	—
<b>Geologie und Mineralogie</b>		
276 Allgemeine Geologie und Formationskunde (für Bauingenieure) Di 10—12, Fr 9—10 Übungen dazu (mit Seibold): Zeit nach Vereinbarung	Hoenes	2
277 Mineralogie I (Kristallographie, Kristallphysik, Kristallchemie) Mo, Mi, Do 9—10 Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Hoenes	3
278 Geologisch-mineralogisches Kolloquium (mit Bilharz, M. Henglein u. Seibold) Zeit nach Vereinbarung	Hoenes	2
279 Technische Gesteinskunde (fakultativ für fortgeschrittene Bauingenieure) Zeit nach Vereinbarung	Hoenes	2
280 Anleitung zu selbständigen Arbeiten (mit Seibold) ganztäglich	Hoenes	—
281 Messen und Zeichnen von Kristallen Zeit nach Vereinbarung	M. Henglein	2
282 Volkswirtschaftliche Bedeutung u. Genese nutzbarer Lagerstätten (Erdöl, Kohle, Salz, Uranerz) für Hörer aller Fakultäten Zeit nach Vereinbarung	M. Henglein	1
283 Grundzüge der Erdgeschichte Zeit nach Vereinbarung	Seibold	3

284	Geologische Grundlagen der Baugrunduntersuchung (fakultativ für Bauingenieure) Zeit nach Vereinbarung	Seibold	1
285	Gesteinskundliche Übungen für Geographen Zeit nach Vereinbarung	Seibold	2
286	Geologische Übungen für Vermessungsingenieure Zeit nach Vereinbarung	Seibold	2
287	Paläontologische Übungen Zeit nach Vereinbarung	Seibold	2

### Biologie

288	Allgemeine Botanik Mo, Di, Do, Fr 10—11	Weber	4
289	Botanisches Praktikum I (für Anfänger) Zeit nach Vereinbarung	Weber u. Kühlwein	4
290	Botanisches Praktikum für Fortgeschrittene ganz- oder halbtägig	Weber u. Kühlwein	—
291	Botanisches Kolloquium (unentgeltlich) Zeit nach Vereinbarung	Weber u. Kühlwein	1
292	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztäglich (unentgeltlich)	Weber u. Kühlwein	—
293	Einführung in die Mikrobiologie Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	1
294	Biologische Bauschädenkunde Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	1
295	Mikrobiologisches Praktikum Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	4
296	Allgemeine Zoologie Zeit nach Vereinbarung	Mutscheller	4
297	Einführung in die Biologie für Lebensmittelingenieure II (Zoologie) Zeit nach Vereinbarung	Mutscheller	2
298	Zoologisches Praktikum halbtägig Zeit nach Vereinbarung	Mutscheller	
299	Zoologische Bestimmungsübungen Zeit nach Vereinbarung	Kupka	2

### 3. Abteilung für Geisteswissenschaften

#### Allgemeine Bildung

301	Individual-, Sozial- und Völkerpsychologie des öffentlichen Lebens und Wirkens (Volk und Staat, Verwaltung und Politik, Wohlfahrt und Recht) Fr 17.30—19 (nach Neujahr)	Hellpach	1
302	Das Problem des organischen Lebens Mo 18.15—19.45	Ungerer	2
303	G. W. Leibniz und das Wesen des philosophischen Systems Fr 19.15—20	Ungerer	1
304	Entwicklungspsychologie der Kindheit Mi 18.15—19.45	Ungerer	2
305	Psychologisches Seminar: Einführungen in psychologische Beobachtungen und Untersuchungen Di 16.30—18 (14 tägig)	Ungerer	1

306	Philosophisches Kolloquium zu Fragen der Gegenwartsphilosophie (unentgeltlich) Do 20.30—22 (14 tägig)	<b>Ungerer</b>	1
307	Die Methoden der Begabungsuntersuchung in Wirtschaft, Verwaltung und Schule Zeit nach Vereinbarung	<b>Schaber</b>	2
308	Grundzüge der griechischen Philosophie Zeit nach Vereinbarung	<b>S. Moser</b>	2
309	Einführung in die Philosophie der Gegenwart Zeit nach Vereinbarung	<b>S. Moser</b>	2
310	Philosophisches Seminar: Lesung und Interpretation von Platons „Theätet“ Zeit nach Vereinbarung	<b>S. Moser</b>	2
311	Der Apostel Paulus (seine Gestalt und Botschaft) Zeit nach Vereinbarung	<b>Bornkamm</b>	2
312	Das alte Testament und der moderne Mensch Di 17.30—19 (alle 14 Tage)	<b>Deissler</b>	1
313	System der Erziehungswissenschaft Di, Do 18.15—19	<b>Drechsler</b>	2
314	Pädagogische Übungen: F. W. Foerster — Grundfragen der Moralpädagogik Mo 18.15—19.45	<b>Drechsler</b>	2
315	Geschichte des neueren und neuesten deutschen Dramas (Ferdinand Raimund bis Carl Zuckmayer) Di 17.30—19	<b>Kast</b>	2
316	Friedrich Hölderlin Do 17.30—19	<b>Kast</b>	2
317	Studentenbühne (gemeinsam mit <i>Leitgeb</i> ) Zeit nach Vereinbarung	<b>Kast</b>	2
318	Rußland und Europa im russ. Dichten und Denken d. 19. Jahrh. (Slawophilen und Westler) Di 17.40—19	<b>Unruh</b>	2
319	Malerei und Dichtung von Baudelaire bis zum Surrealismus Do 17.40—19	<b>Hell</b>	2
320	Europäische Musikgeschichte von der 2. Hälfte des 19. Jahrh. bis zur Gegenwart im Überblick (Forts.) mit Schallplatten Mo, Do 18—19	<b>Nestler</b>	2
321	Form und Nomos in der Kunst der Griechen (Architektur, Musik, Bildende Künste) mit Lichtbildern Fr 19—20	<b>Nestler</b>	1
322	Musikkunde: Einführung — Ausführung — Diskussionen über Werke der Musik Fr 19—20	<b>Nestler</b>	1
323	Akademischer Chor Di 19—21	<b>Nestler</b>	2
324	Akademisches Orchester Do 19—21	<b>Nestler</b>	2
325	Grundprobleme der allgem. Erdkunde (Großstaaten 2) Fr 17.40—19	<b>Eichelberger</b>	2
326	Geographisches Seminar: Die natürlichen Landschaften Baden-Württembergs Do 18—18.45	<b>Eichelberger</b>	1
327	Geographisches Proseminar: Klimafragen Zeit nach Vereinbarung	<b>Eichelberger</b>	2

		45
329	Übungen im Auswerten von Karten Zeit nach Vereinbarung	Eichelberger 2
330	Afrika Mo 17—19	Oehme 2
331	Die Weimarer Republik Mo 17.40—19	Fuchs 2
332	Bismarck Do 17.40—19	Fuchs 2
333	Historische Arbeitsgemeinschaft: Große Geschichtsdenker: Leopold von Ranke Mo 19—20.30	Fuchs 2
334	Moderne Kulturprobleme des Arabischen Orients Mo 17.40—19	Klingmüller 2
335	Sozialhygiene Fr 17.40—19	Geißler 2

### Sprachen

337	Deutschkurse für Ausländer Unter-, Mittel- und Oberkurs Zeit nach Vereinbarung	Kast je 2
338	Sprechtechnik und Spracherziehung I Zeit nach Vereinbarung	Leitgeb 2
339	Sprechtechnik und Spracherziehung II Zeit nach Vereinbarung	Leitgeb 2
340	Französisch für Anfänger Do 17.35—19	Kohlbecher 2
341	Französische Sprache für Fortgeschrittene Di 17.35—19	Kohlbecher 2
342	Englische Sprache (Mittelkurs) Di 17.30—19	Heidelberger 2
343	English Discussion and Interpretation (Oberkurs) Do 17.30—18.15	Heidelberger 1
344	Technisches Englisch Do 18.15—19	Heidelberger 1
345	Englische Übersetzungsübungen für Fortgeschrittene Do 17.40—19.10	Roth 2
346	Proben aus engl. und amerik. Dramen Fr 17.40—19.10	Roth 2
347	Italienisch (Einführung) Di 17.30—19	Pinazzi 2
348	Italienisch für Fortgeschrittene Zeit nach Vereinbarung	Pinazzi 2
349	Spanische Sprache (Unterkurs) Di 17.30—19	Schreiner 2
350	Spanische Sprache (Mittelkurs) Fr 17.30—19	Schreiner 2
351	Russisch für Anfänger Zeit nach Vereinbarung	Unruh 2
352	Russisch für Fortgeschrittene Zeit nach Vereinbarung	Unruh 2
353	Russisch für Fortgeschrittene II (Lektüre) Zeit nach Vereinbarung	Unruh 2
354	Russisch für Dozenten und Assistenten II (unentgeltlich) Zeit nach Vereinbarung	Unruh 2

## Wirtschaftswissenschaften und Recht

356 Theoretische National-Ökonomie	Fricke	4
Zeit nach Vereinbarung		
357 Wirtschaftskunde für Hörer aller Fakultäten	Fricke	2
Zeit nach Vereinbarung		
358 Aktuelle Probleme der Politik und der Wirtschaftspolitik (für Hörer aller Fakultäten)	Fricke	2
Zeit nach Vereinbarung		
359 Wirtschaftsgeschichtliches Proseminar	Fricke	2
Zeit nach Vereinbarung		
360 Wirtschaftspolitisches Seminar	Fricke	2
Zeit nach Vereinbarung		
361 Wirtschaftstheoretisches Seminar	Fricke	2
Zeit nach Vereinbarung		
362 Geld und Kredit	Mahr	2
Zeit nach Vereinbarung		
363 Konjunkturtheorie	Mahr	2
Zeit nach Vereinbarung		
364 Volkswirtschaftliche Übungen	Mahr	2
Zeit nach Vereinbarung		
365 Volkswirtschaftliches Seminar	Mahr	2
Zeit nach Vereinbarung		
366 Kulturosoziologie	v. Sivers	2
Zeit nach Vereinbarung		
367 Soziologische Übungen	v. Sivers	2
Zeit nach Vereinbarung		
368 Wirtschaftspolitik (unter besonderer Berücksichtigung betriebs- wissenschaftlicher Probleme)	Hotz	2
Mi 14—16		2
Übungen dazu: Mi 16—18		
369 Grundzüge der Finanzwissenschaft und der öffentlichen Finanz- wirtschaft unter besonderer Berücksichtigung aktueller Finanz- und Steuerfragen (Steuerrecht und Steuerpolitik)	Bund	2
Zeit nach Vereinbarung		
370 Moderne Probleme der Bankpolitik	Möckel	1
Zeit nach Vereinbarung (alle 14 Tage)		
371 Ausgew. Kapitel aus Agrarpolitik und Ernährungswirtschaft für Volkswirte	v. Babo	1
Zeit nach Vereinbarung		
372 Landwirtschaftliche Betriebslehre für Bau- und Vermessungsing.	v. Babo	1
Zeit nach Vereinbarung		
373 Statistik II für Volkswirte <sup>1)</sup>	Schweiger	2
Zeit nach Vereinbarung (2. Hälfte d. Sem.)		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		1
374 Buchhaltung und Abschluß	Ruchti	2
Zeit nach Vereinbarung		
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		1
375 Betriebswirtschaftliches Seminar	Ruchti	2
Zeit nach Vereinbarung		
376 Bilanzen	Ruchti	2
Zeit nach Vereinbarung		

<sup>1)</sup> Statistik I in d. 1. Hälfte d. Sem. s. unter Stange.

			47
378	Buchhaltung und Bilanz (für Hörer aller Fakultäten) Zeit nach Vereinbarung	Ruchti	2
379	Übungen in Kostenrechnung Zeit nach Vereinbarung	Ruchti	1
380	Der Mensch, die Organisation seiner Leistung und sein Lohn Zeit nach Vereinbarung	Werber	2
381	Recht der Schuldverhältnisse (Allg. Teil) Di, Do 17—19	Caemmerer	4
382	Übungen im Bürgerlichen Recht alle 14 Tage 2stündig Zeit nach Vereinbarung	Caemmerer	1
383	Praktisches Verwaltungsrecht Zeit nach Vereinbarung	Gerber	2
384	Übungen im öffentlichen Recht Zeit nach Vereinbarung	Gerber	2
385	Grundzüge des Arbeiterrechts und der Sozialversicherung I Mo 10—12	Kühn	2
386	Handelsrecht Fr 14—17	v. Caemmerer	3
387	Ausgewählte Fragen des Patent-, Muster- und Warenzeichen- rechts (Übungen an Hand von Beispielen aus Praxis, Schrifttum und Rechtsprechung) Zeit nach Vereinbarung	Pflieger-Haertel	2
388	Kolloquium über Patentrecht für Techniker Zeit nach Vereinbarung	Lindenmaier	2
389	Städtebaurecht Zeit nach Vereinbarung	Hagen	1
390	Allgemeine Bauwirtschaftslehre Zeit nach Vereinbarung	Hagen	1
391	Eisenbahn-, Straßen- und Wasserstraßenrecht Zeit nach Vereinbarung	Hagen	1
392	Aktuelle Probleme der Raumordnung Zeit nach Vereinbarung	Hagen	1

## II. Fakultät für Bauwesen

### 4. Abteilung für Architektur

401	Baugestaltung Do 15—17 Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Eiermann	2
402	Entwerfen (Hochbau) Zeit nach Vereinbarung	Eiermann	5
403	Entwerfen (Hochbau) Mi, Do 15—18	H. Müller	6
404	Gebäudelehre (durch 4 Semester) Mi 10—11	H. Müller	1
405	Krankenhausbau (Wahlfach) Zeit nach Vereinbarung	v. Teuffel	1
406	Städtebau, Großbauanlagen, Siedlungs- u. Wohnungswesen Di 11.30—13 Übungen dazu: Mo od. Di 14—19	Schweizer	2
407	Entwerfen (Hochbau) Mo od. Di 14—19	Schweizer	5

409 Das Kleinhaus als Siedlungselement Mi 10—11 Übungen dazu: Mi 14—18	Ott	1 4
410 Handwerkliche Einzelgebiete Do 11—12 Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Haupt	1 4
411 Entwerfen Do od. Fr 14—19	Haupt	5
412 Innenraum (Wahlfach) Fr 10—13	Haupt	3
413 Baukonstruktion für Architekten A Do 11—13 Übungen dazu: Do 14—18	Büchner	2 4
414 Baukonstruktion (Seminar) Zeit nach Vereinbarung	Büchner	2
415 Baukonstruktion für Architekten C (Übungen) Zeit nach Vereinbarung	Büchner	4
416 Werklehre für Bauingenieure (Übungen) Zeit nach Vereinbarung	Büchner	2
417 Kostenberechnung (Vorl.) Zeit nach Vereinbarung	Schmitt	1
418 Landwirtschaftliches Bauen (durch 3 Semester) Zeit nach Vereinbarung	Schmitt	1
419 Landwirtschaftliches Bauen, Übungen (Wahlfach) Zeit nach Vereinbarung	Schmitt	2
420 Baustoffkunde für Architekten Do 9—10	Wandelmaier	1
421 Statik und Festigkeitslehre I Di 12—13 Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Busch	1 2
422 Statik und Festigkeitslehre III Di 11—12 Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Busch	1 2
423 Angewandte Baustatik Mi 8—10 Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Neuberth	2 1
424 Baustatisches Seminar Do 8—11	Neuberth	3
425 Bau- und Formenlehre Mi 11—13	v. Teuffel	2
426 Geschichte der Baukunst: Mittelalter Di, Do, Fr 10—11	Tschira	3
427 Baugeschichtliches Seminar Mi 8—10	Tschira	2
428 Baudenkmäler am Oberrhein: Residenzen d. Renaissance und d. Barock Fr 17.40—19	Tschira	2
429 Indische und indonesische Kunst Di 17.40—19	Reuther	2
430 Die Plastik des Mittelalters Di, Fr 9—10	Württemberg	2

432 Die niederländische Malerei Mo 17.40—19	<b>Württemberg</b>	2
433 Bauaufnahme Mi 17—18, Sa 9—12	<b>Huber</b>	4
434 Haustechnik (Wahlfach) Zeit nach Vereinbarung	<b>Huber</b>	2
435 Zeichnen und Malen Fr 14—18	<b>Spuler</b>	4
436 Aquarellieren (Wahlfach) Zeit nach Vereinbarung	<b>Spuler</b>	3
437 Modellieren (Wahlfach) Zeit nach Vereinbarung	<b>Spuler</b>	3
438 Photographie: Atelieraufnahme und Laborarbeit Fr 15—17	<b>Albiker</b>	2
439 Agfacolorphotographie Zeit nach Vereinbarung	<b>Albiker</b>	2
440 Bauordnung und Normenlehre (Wahlfach) Mi 11—13	<b>A. Fischer</b>	2

## 5. Abteilung für Bauingenieurwesen

### Grundlagen und theoretische Fächer

501 Baustatik II Mo, Do 8—10 Übungen dazu: Mo, Do 14—16	<b>Fritz</b>	4
502 Besondere Kapitel der Baustatik (Baustatik IV) Fr 9—11	<b>Fritz</b>	2
503 Plattentheorie Mi 8—10	<b>Swida</b>	2
504 Baustoffkunde A Do 8—10	<b>Möhler</b>	2
505 Baustoffkunde B Fr 11—13	<b>Weirich</b>	2
506 Grundzüge der Ingenieurbaukunde für Vermessungs- ingenieure Zeit nach Vereinbarung	<b>Bräuer</b>	3
507 Die Mathematik in ihrer kulturellen Bedeutung und in ihrem Einfluß auf die neuzeitliche Entwicklung von Naturwiss. und Technik II Zeit nach Vereinbarung	<b>Wegner</b>	2
508 Wesen der Sport- und Betriebsunfälle und ihre Erstversorgung Di 17—18	<b>Peter</b>	1

### Konstruktiver Ingenieurbau

510 Baubetriebswissenschaft B (7. Semester) Zeit nach Vereinbarung	<b>Anselment</b>	2
511 Bodenmechanik Mo 11—13	<b>N. N.</b>	2
512 Gründungen II (7. Semester) Di 8—10	<b>N. N.</b>	1
513 Stollen- und Tunnelbau Mi 8—10	<b>Anselment</b>	2
514 Stahlbeton II Fr 8—10, Do 10—11	<b>Kammüller</b>	3

515 Stahlbeton IV (Vertiefung) Mi 10—11	Kammüller	1
516 Übungen in Stahlbeton Mi, Fr 14—17	Kammüller	6
517 Stahlbeton-Seminar II Sa 8—10 14tägig	Kammüller	1
518 Ausgew. Kapitel a. d. Theorie d. Stahlbetons A Di 8—10 (alle 14 Tage)	Swida	1
519 Flächentragwerke (Seminar) A Di 8—10 (alle 14 Tage)	Swida	1
520 Ausgew. Abschnitte aus der Theorie der Verformung A Mi 11—12	Dimitrov	1
521 Übungen zu Stahlbau I (Grundlagen) Do 15—18	Steinhardt	3
522 Stahlbau II Di 8—10	Steinhardt	2
523 Übungen zu Stahlbau III Do 15—18	Steinhardt	3
524 Stahlbau IV Do 8—10 Übungen dazu: Do 15—18	Steinhardt	2
525 Holzbau I Do 12—13	Steinhardt	1
526 Holzbau II Mo 10—11 Übungen dazu: Do 16—18	Steinhardt	1
527 Beispiele a. d. Praxis des Massivbrückenbaus Sa 8—10 14tägig	Herberg	2 1
528 Massivbau Mi 12—13	Knittel	1

#### Wasserbau und Kulturtechnik

530 Gewässerkunde, Flußbau Mo 16—18	Wittmann	2
531 Wasserwirtschaft Di 16—17	Wittmann	1
532 Binnenwasserstraßen Mo 10—12	Wittmann	2
533 Besondere Kapitel aus Wasserbau und Wasserwirtschaft. (Oberstufe) Di 11—13	Wittmann	2
534 Landwirtschaftl. Wasserbau (Übungen) Do 15—16	Wittmann	1
535 Übungen in Wasserbau Do 14—17	Wittmann	3
536 Hydromechanik Di 11—13	Böss	2
537 Wehranlagen Mi 10—12 Übungen dazu: Do 14—15	Böss	2 1
538 Berechnungen aus dem Stahlwasserbau Do 10—12	Böss	2

539 Wasserbauliches Versuchswesen Zeit nach Vereinbarung	Böss	1
540 Übungen im wasserbaulichen Versuchswesen Zeit nach Vereinbarung	Böss	3
541 Grundlagen des Wasserbaues für Vermessungsingenieure mit Übungen Zeit nach Vereinbarung	Bleines	3
542 Große Bewässerungs- und Entwässerungsanlagen Zeit nach Vereinbarung	Bleines	1

#### Eisenbahn-, Straßen- und Verkehrswesen

544 Eisenbahnwesen I (Linienführung) Mi 8—10	F. Raab	2
545 Eisenbahnwesen III (Bahnhöfe) Do 11—12	F. Raab	1
546 Eisenbahnwesen IV (Grundzüge des Eisenbahnbetriebs) Fr 8—9	F. Raab	1
547 Straßenwesen II (Straßenbau) Fr 10—11	F. Raab	1
548 Übungen in Eisenbahnwesen II u. III (Bahnhöfe) Mi, Fr 15—18	F. Raab	6
549 Übungen in Eisenbahnwesen bzw. Straßenwesen (Oberstufe) Mi 15—18	F. Raab	3
550 Übungen in Straßenwesen I (Linienführung) Mi, Fr 15—18	F. Raab	6
551 Verkehrstechnisches Seminar Do 17—18	F. Raab	1
552 Die Bahnen des Stadt- und Nahverkehrs Di 10—11	Schachenmeier	1
553 Große Bahnanlagen des Reiseverkehrs Fr 17—19 (alle 14 Tage)	Klein	1
554 Eisenbahn-Signal- und Sicherungsanlagen Di 14—16	Rebmann	2

#### Städtebau und städt. Tiefbau

556 Städtebau I Di 10—11	Strickler	1
557 Kanalisation I Fr 11—13	Strickler	2
558 Landesplanung I Di 11—12	Strickler	1
559 Seminar für Städtebau u. städt. Tiefbau Di 14—16	Strickler	1
560 Übungen zu Städtebau u. städt. Tiefbau Di, Fr 15—18	Strickler	6
561 Straßenreinigung und Müllbeseitigung Mi 12—13	Moldenhauer	1
562 Isochronenpläne (Raum-Zeit-Probleme von Siedlungen) Mo 12—13	Moldenhauer	1

## Vermessungswesen

564 Landesvermessung Zeit nach Vereinbarung	<b>Schlötzer</b>	4
565 Vermessungskunde I Di 11—13, Sa 9—11	<b>Schlötzer</b>	4
566 Übungen dazu: für Bauingenieure Mi, Fr 14—16 Für Vermessungsingenieure: Zeit nach Vereinbarung		2 6
567 Geodätisches Praktikum II Zeit nach Vereinbarung	<b>Schlötzer u. Merkel</b>	4
568 Sphärische Astronomie (astronomisch-geogr. Ortsbestimmung) Zeit nach Vereinbarung Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	<b>Merkel</b>	2 1
569 Kartenprojektionslehre Zeit nach Vereinbarung Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	<b>Merkel</b>	2 1
570 Ausarbeitung der Hauptvermessungsübungen I (topographische Geländeaufnahme) Zeit nach Vereinbarung	<b>Merkel</b>	3
571 Ausarbeitung der Hauptvermessungsübungen II (Katasteraufnahme) Zeit nach Vereinbarung	<b>Merkel</b>	4
572 Planzeichnen und topographisches Zeichnen für Vermessungs- ingenieure Zeit nach Vereinbarung	<b>Merkel</b>	4
573 Ausarbeitung geodätischer Aufnahmen I für Bauingenieure Zeit nach Vereinbarung	<b>Merkel</b>	2
574 Photogrammetrie (Luftbildmessung) Zeit nach Vereinbarung Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	<b>K. O. Raab</b>	2 4
575 Feldbereinigung und Baulandumlegung Zeit nach Vereinbarung Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	<b>Großmann</b>	2 3
576 Organisation des Vermessungswesens und Fortführung der Vermessungs- und Kartenwerke Zeit nach Vereinbarung	<b>Beck</b>	1
577 Planzeichnen für Architekten Zeit nach Vereinbarung	<b>Jäckel</b>	2
578 Katastertechnik II (mit Übungen) Zeit nach Vereinbarung	<b>Herrmann</b>	2
579 Reproduktionstechnik Zeit nach Vereinbarung	<b>Michel</b>	1

### III. Fakultät für Maschinenwesen

#### 6. Abteilung für Maschinenbau

##### Technische Mechanik und Wärmelehre

601 Technische Mechanik II (Festigkeitslehre I) Übungen dazu:	Sonntag	4 2
602 Technische Mechanik IV (Festigkeitslehre II u. Dynamik II) Übungen dazu:	Sonntag	4 2
603 Theoretische Mechanik II Übungen dazu:	v. Sanden	3 2
604 Thermodynamik I (Grundlagen)	Plank	4
605 Wärmeübertragung	Plank	3
606 Kältetechnik II (Kälteverwendung)	Plank	2
607 Seminaristische Übungen zur Kältetechnik Zeit nach Vereinbarung (publice)	Plank u. Th. E. Schmidt	1
608 Maschinenlaboratorium II	Plank u. Linge	3
609 Maschinenlaboratorium III	Plank u. Linge	3
610 Thermodynamisches Kolloquium (mit Kirschbaum u. Linge) Nach besonderer Ankündigung (publice)	Plank	2
611 Theorie und Berechnung des Wärmeflusses II (mit seminaristischen Übungen)	Walger	2
612 Berechnung der Druck- und Wärmeverluste in Rohrleitungen	Walger	1
613 Einführung in die Thermodynamik der Mehrstoffgemische alle 14 Tage 2stündig	Nesselmann	1
614 Heizungs- und Klimatechnik	Linge	2
615 Kleine Studienarbeit auf dem Gebiete der Heizungs- und Klimatechnik	Linge	3
616 Große Studienarbeit auf dem Gebiete der Heizungs- und Klimatechnik	Linge	6
617 Technischer Ausbau I (für Architekten)	Linge	2

618	Kleine Studienarbeit auf dem Gebiete der Kältetechnik	<b>Plank, Linge u. Th. E. Schmidt</b>	3
619	Große Studienarbeit auf dem Gebiete der Kältetechnik	<b>Plank, Linge u. Th. E. Schmidt</b>	6
620	Kleine Laboratoriumsarbeit im Maschinenlaboratorium	<b>Plank u. Linge</b>	3
621	Große Laboratoriumsarbeit im Maschinenlaboratorium	<b>Plank u. Linge</b>	6
622	Lebensmitteltechnik II	<b>Kuprianoff</b>	3
623	Große Studienarbeit a. d. Gebiete der Lebensmitteltechnik	<b>Kuprianoff</b>	6
624	Kältemaschinen für Haushalt und Gewerbe	<b>Th. E. Schmidt</b>	2

#### Mechanische Technologie, Gießereitechnik und Betriebstechnik

626	Mechanische Technologie I	<b>Jungbluth</b>	2
627	Mechanische Technologie II b u. Seminar	<b>Jungbluth</b>	4
628	Mechanisch-technologisches Laboratorium	<b>Jungbluth</b>	1
629	Mechanische Technologie für techn. Volkswirte I	<b>Jungbluth</b>	2
630	Gießereitechnik II	<b>Jungbluth</b>	2
631	Mechanisch-technologisches Laboratorium (Kleine Laboratoriumsarbeit)	<b>Jungbluth</b>	3
632	Mechanisch-technologisches Laboratorium (Große Laboratoriumsarbeit)	<b>Jungbluth</b>	6
633	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (unentgeltlich) ganztägig	<b>Jungbluth</b>	—
634	Gußwerkstoffe, Konstitution und Eigenschaften II	<b>Collaud</b>	2
635	Schweißtechnik II alle 4 Wochen 4 St.	<b>Zorn</b>	1
636	Schweißgerechtes Konstruieren im Maschinen- und Apparatebau	<b>Klosse</b>	2
637	Schweißtechnisches Laboratorium	<b>Hickel</b>	2
638	Betriebsorganisation	<b>W. Schmidt</b>	2
639	Seminar für Arbeitsstudien (Refa) II Übungen dazu	<b>Kunz</b>	2 2

**Konstruktiver Maschinenbau**

641 Einführung in das Maschinenwesen und dessen Studium	<b>Donandt</b>	2
642 Maschinen-Konstruktionslehre I	<b>Kollmann</b>	4
643 Maschinen-Konstruktionslehre III	<b>Kollmann</b>	2
644 Übungen in Maschinen-Konstruktionslehre	<b>Kollmann</b>	
a) für Maschineningenieure:		6
b) für Elektroingenieure:		3
645 Feinwerktechnik II <sup>1)</sup>	<b>Kollmann</b>	2
646 Übungen in Feinwerktechnik <sup>1)</sup>	<b>Kollmann</b>	3
647 Kleine Konstruktions- oder Laboratoriumsarbeit aus dem allg. Maschinenbau oder aus dem Gebiet des Kraftfahr- zeugbaues	<b>Kollmann</b>	3
648 Große Konstruktions- oder Laboratoriumsarbeit aus dem allg. Maschinenbau oder aus dem Gebiet des Kraftfahr- zeugbaues	<b>Kollmann</b>	6
649 Maschinenzeichnen I (Übungen, Vorlesungen nach Bedarf) für Maschinen- und Elektroingenieure	<b>Kollmann</b>	3
650 Maschinenzeichnen II (Übungen, Vorlesungen nach Bedarf) für Maschinen- und Elektroingenieure	<b>Kollmann</b>	3
651 Kraftfahrzeugbau I	<b>Kollmann</b>	2
652 Sonderfragen des Kraftwagens II	<b>Rixmann</b>	1
653 Seminar f. allg. Konstruktionslehre, gemeinschaftl. veranst. v. d. konstruktiven Lehrstühlen d. Abteilung alle 14 Tage zweistündig                      Leiter im WS 52/3	<b>Donandt</b>	1
654 Kraftmaschinen	<b>Kraemer u. Dickmann</b>	4
655 Kolbenmaschinen A (Brennkraftmaschinen)	<b>Kraemer</b>	5
656 Schwingungslehre Seminar: Anwendung auf maschinentechnische Probleme II	<b>Kraemer</b>	2
657 Ausgew. Fragen aus der Regeltechnik	<b>Kraemer</b>	2
658 Kleine Studienarbeit	<b>Kraemer</b>	3
659 Große Studienarbeit (2 Semester)	<b>Kraemer</b>	6
660 Maschinenkunde I für Bauingenieure und Volkswirte	<b>v. Sanden</b>	1
661 Maschinenmechanik II (für Volkswirte)	<b>v. Sanden</b>	2

<sup>1)</sup> Wahlweise für Elektroingenieure anstelle von Maschinen-Konstruktionslehre III.

662 Strömungsmaschinen	<b>Dickmann</b>	6
663 Strömungslehre II	<b>Dickmann</b>	2
664 Strömungsmaschinen (kleine Studienarbeit)	<b>Dickmann</b>	3
665 Strömungsmaschinen (große Studienarbeit)	<b>Dickmann</b>	6
666 Arbeiten im Laboratorium für Strömungsmaschinen (kleine Laboratoriumsarbeit)	<b>Dickmann</b>	3
667 Arbeiten im Laboratorium für Strömungsmaschinen (große Laboratoriumsarbeit)	<b>Dickmann</b>	6
668 Strömungstechnisches Seminar	<b>Dickmann, Barth u. Friedrich</b>	2
669 Strömungstechnik in Maschinen- und Apparatebau	<b>Barth</b>	2
670 Kleine strömungstechnische Laboratoriums- oder Konstruktionsarbeit	<b>Barth</b>	3
671 Große strömungstechnische Laboratoriums- oder Konstruktionsarbeit	<b>Barth</b>	6
672 Technisches Zeichnen für Volkswirte Zeit nach Vereinbarung	<b>Barth</b>	2
673 Dampf- und Gasturbinen I	<b>Friedrich</b>	2
674 Kleine Studienarbeit in Dampf- und Gasturbinen	<b>Friedrich</b>	3
675 Große Studienarbeit in Dampf- und Gasturbinen	<b>Friedrich</b>	6
676 Wärmekraftanlagen und Wärmewirtschaft I	<b>Friedrich</b>	2
677 Große Studienarbeit in Wärmekraftanlagen	<b>Friedrich</b>	6
678 Fördertechnik II	<b>Donandt</b>	2
679 Fördertechnik IV (ausgew. Kapitel)	<b>Donandt</b>	2
680 Kleine Studienarbeit in Fördertechnik	<b>Donandt</b>	3
681 Große Studienarbeit in Fördertechnik	<b>Donandt</b>	6
682 Werkzeugmaschinen II	<b>W. Schmidt</b>	2
683 Kleine Studienarbeit in Werkzeugmaschinen	<b>W. Schmidt</b>	3
684 Große Studienarbeit in Werkzeugmaschinen	<b>W. Schmidt</b>	6
685 Landmaschinen II: Landwirtschaftliche Arbeitsmaschinen und Geräte	<b>Lentz</b>	2
686 Kleine Studienarbeit in Landmaschinen	<b>Lentz</b>	3

	57
687 Große Studienarbeit in Landmaschinen	<b>Lentz</b> 6
688 Feuerwehrgerätektechnik I (mit Besichtigungen)	<b>Magnus</b> 1
689 Apparatebau II A (Destillieren und Rektifizieren) Di 10—12, Fr 10—12	<b>Kirschbaum</b> 4
690 Apparatebau II B (Zerkleinerungstechnik) Di 16—17	<b>Kirschbaum</b> 1
691 Entwerfen von Apparaten (kleine Studienarbeit) Mo 15—18	<b>Kirschbaum</b> 3
692 Entwerfen von Apparaten (große Studienarbeit) Mo, Do 15—18	<b>Kirschbaum</b> 6
693 Apparatebaulaboratorium (große Laboratoriumsarbeit) Zeit nach Vereinbarung	<b>Kirschbaum</b> 6
694 Werkstoffe und Korrosion im chem. Apparatebau alle 14 Tage 2 Stunden	<b>Rabald</b> 1
695 Industrieofenbau	<b>Körting</b> 2
Übungen dazu:	1
696 Gasverwendung und Gasgerätebau	<b>Körting</b> 2
697 Gasverwendung für Lebensmittelingenieure	<b>Körting</b> 1
698 Industrieöfen (große Studienarbeit)	<b>Körting</b> 6

#### Allgemein bildende Fächer

699 Wesen und Wirken großer Ingenieure des Maschinenwesens	<b>Körting u. Kraemer</b>
---	---------------------------

#### 7. Abteilung für Elektrotechnik

##### Allgemeine Elektrotechnik und Starkstromtechnik

701 Grundlagen der Elektrotechnik I (für Hörer aller Fakultäten)	<b>J. Fischer</b> 4
702 Theoretische Elektrotechnik II	<b>Backhaus</b> 4
703 Theorie der Wechselströme	<b>Backhaus</b> 3
Übungen dazu:	1
704 Elektromaschinenbau A (Transformatoren, Induktionsmaschinen)	<b>Stier</b> 4
705 Konstruktionsübungen zu Elektromaschinenbau A	<b>Stier</b> 4

707 Elektromaschinenbau C (Wechselstromkommutatormaschinen)	<b>Stier</b>	3
708 Übungen zu Elektromaschinenbau C	<b>Stier</b>	2
709 Starkstromtechnik (für Maschineningenieure)	<b>Stier</b>	3
710 Elektrotechnisches Laboratorium I a	<b>Backhaus u. J. Fischer</b>	3
711 Elektrotechnisches Maschinen-Laboratorium II a	<b>Stier</b>	4
712 Elektromaschinenlaboratorium III (für Fortgeschrittene, Starkstromtechniker)	<b>Stier</b>	8
713 Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten ganztätig, unentgeltlich	<b>Stier</b>	—
714 Kolloquium über elektrische Maschinen (unentgeltlich)	<b>Stier</b>	1
715 Lehrausflüge zur Besichtigung elektrischer Anlagen	<b>Stier</b>	—
716 Wicklungen elektrischer Maschinen	<b>Richter</b>	1
717 Hochspannungstechnik II	<b>Lesch</b>	2
718 Hochspannungspraktikum II (in Gruppen)	<b>Lesch</b>	2
719 Hochspannungspraktikum III mit Kolloquium (Selbständ. Arbeiten für Fortgeschrittene. Anmeldung erforderl.)	<b>Lesch</b>	4
720 Elektrische Antriebe I (Kraftbetriebe und Bahnen)	<b>Lesch</b>	2
721 Ausg. Kapitel a. d. elektr. Antriebstechnik	<b>Lesch</b>	2
722 Elektrische Anlagen B (Kraftwerke)	<b>Lesch</b>	2
723 Übungen im Entwerfen elektr. Anlagen	<b>Lesch</b>	3
724 Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten ganztätig, unentgeltlich	<b>Lesch</b>	—
725 Theoretische Grundlagen des Freileitungsbaues II (mit Übungen)	<b>Kohler</b>	2
726 Grundlagen der Elektröwärmetechnik	<b>Lauster</b>	2
727 Ausgew. Kapitel der elektrischen Betriebsmeßtechnik II	<b>Lehmann</b>	2
728 Energiewirtschaft für Energieingenieure u. Techn. Volkswirte (Elektro- und Brennstoffingenieure)	<b>Mueller</b>	2
729 Übungen dazu:		1

731	Energiewirtschaft für Betriebsingenieure u. Techn. Volkswirte (Maschinen- und Bauingenieure, Techn. Chemiker)	Mueller	1
	Übungen dazu: (fakultativ)		1
732	Ingenieuraufgaben in der Absatzwirtschaft (Industrielle Vertriebslehre)	Mueller	1
	Übungen dazu: (fakultativ)		1
733	Elektrizitätswirtschaft I	Kromer	2
	Übungen dazu:		1
734	Stromrichtertechnik II	Wasserrab	2
735	Elektrische Meßmethoden in der Biologie	Ernsthausen	2

#### Fernmeldetechnik

737	Elektrische Meßtechnik II	J. Fischer	2
738	Elektrische Meßtechnik III	J. Fischer	2
739	Drahtnachrichtentechnik II	J. Fischer	3
740	Hochfrequenztechnik II b (mit Übungen)	Kafka	3
741	Hochfrequenzlaboratorium	Backhaus	6
742	Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten ganztäglich, unentgeltlich	Backhaus	—
743	Schaltelemente der Höchstfrequenztechnik	Löb	2
744	Elektroakustik	Spandöck	2
745	Darstellung veränderlicher Betriebsverhältnisse durch Ortskurven	Kafka	2
746	Laufzeiteffekte in Elektronenröhren	Labus	3
747	Elektroakustische Wandler	Spandöck	1
748	Übungen zur Raum- und Bauakustik	Spandöck	1
749	Apparate der Nachrichtentechnik I	Münch	2
750	Apparate der Nachrichtentechnik III (Übungen)	Münch	3
751	Die Elektronenröhren und ihre technischen Anwendungen II Zeit nach Vereinbarung	Scheel	2
752	Fernmeldetechnisches Kolloquium	Backhaus, Fischer, Kafka u. Münch	—

**Lichttechnik**

754 Grundlagen der Lichterzeugung A: Atomstöße und Atomstrahlung	<b>Schulz</b>	4
755 Physiologische Optik	<b>Schulz</b>	2
756 Meßmethoden der Lichttechnik II (Photometrie)	<b>Reeb</b>	2
757 Lichttechnisches Laboratorium für Anfänger	<b>Reeb u. Schulz</b>	3
758 Lichttechnisches Laboratorium für Fortgeschrittene	<b>Reeb u. Schulz</b>	6
759 Beleuchtungstechnik II	<b>Ernst</b>	2
Übungen dazu:		1
760 Quantenhafte Umwandlung von Strahlung im Festkörper	<b>Brauer</b>	2
761 Lichttechnisches Kolloquium	<b>Brauer, Ernst, Reeb u. Schulz</b>	2

**Leibeserziehung**

801 Anatomie der Leibesübungen Zeit nach Vereinbarung	<b>Heck</b>	2
802 Hygiene der Leibesübungen Zeit nach Vereinbarung	<b>Heck</b>	1
803 Vorbeugende und ausgleichende Leibesübungen Zeit nach Vereinbarung	<b>Heck</b>	1
804 Allg. Theorie der Leibeserziehung (Biologische Psychologie) Zeit nach Vereinbarung	<b>Twele</b>	1
805 Geschichte der Leibeserziehung I Zeit nach Vereinbarung	<b>Twele</b>	2
806 Die Wertung des Leibes in der Kultur der Menschheit Zeit nach Vereinbarung	<b>Twele</b>	2
807 Übungsstättenbau und Gerätekunde Zeit nach Vereinbarung	<b>Twele</b>	1
808 Spezielle Methodik der Winterfächer Zeit nach Vereinbarung	<b>Ratzel u. Lei</b>	2
809 Biologische Grundlagen der Leibeserziehung Zeit nach Vereinbarung	<b>Ratzel u. Lei</b>	2
810 Pädagogisches Seminar Zeit nach Vereinbarung	<b>N. N.</b>	3

## 7. Studienpläne

Um den Studenten bei der Wahl der zu belegenden Vorlesungen und Übungen behilflich zu sein und ihnen die Erwerbung der notwendigen Kenntnisse bei bester Zeiteinteilung zu ermöglichen, sind die folgenden Studienpläne aufgestellt. Sie enthalten die zu einem ordnungsmäßigen Studium erforderlichen Vorlesungen und Übungen. Deren Einschränkung auf die unbedingt notwendige Stundenzahl ermöglicht die für das akademische Studium nötige eigene Arbeit der Studenten. Die Prüfungen setzen voraus, daß der Student den Vorlesungs- und Übungsstoff durch selbständiges Nachdenken und Bücherstudium vertieft und ergänzt hat.

Die zukünftige Stellung des Akademikers im öffentlichen Leben erfordert aber, daß er die ihm während seines Studiums zur Verfügung stehende Zeit zur Vervollständigung seiner allgemeinen und staatsbürgerlichen Bildung voll ausgenutzt hat, wozu auch der Erwerb von Kenntnissen fremder Sprachen gehört.

Daher ist jeder Student, außer im vierten und achten Semester, verpflichtet, nach eigener Wahl 4 Stunden aus den unter „Studium generale“ zusammengefaßten Vorlesungen zu hören, sofern sie nicht Pflichtfächer ihrer Fachrichtung sind.

Die folgenden Studienpläne gelten für einen normalen Gang des Studiums. Von Studenten, die in einem anderen Semester als dem normalen begonnen haben, ist der Rat der Dozenten einzuholen.

### Studium generale

Im Wintersemester 1952/53 werden die folgenden allgemein bildenden Vorlesungen und Übungen abgehalten. Sie finden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag zwischen 17.40 und 19 Uhr statt.

313 System der Erziehungswissenschaft	Drechsler
314 Pädagogische Übungen: Friedrich Wilhelm Foerster Grundfragen der Moralpädagogik	Drechsler
325 Grundprobleme der allgemeinen Erdkunde	Eichelberger
358 Aktuelle Probleme der Politik und Wirtschaftspolitik	Fricke
357 Wirtschaftskunde für Hörer aller Fakultäten	Fricke
331 Die Weimarer Republik	Fuchs
332 Bismarck	Fuchs
333 Historische Arbeitsgemeinschaft: Große Geschichtsdenker: Leopold v. Ranke	Fuchs
335 Sozialhygiene	Geißler
142 Sonne und Erde	Gondolatsch
392 Aktuelle Probleme der Raumordnung	Hagen
319 Malerei und Dichtung von Baudelaire bis zum Surrealismus	Hell
301 Individual-, Sozial- und Völkerpsychologie des öffentlichen Lebens und Wirkens (Volk und Staat, Verwaltung und Politik, Wohlfahrt und Recht)	Hellpach
282 Volkswirtschaftliche Bedeutung und Genese nutzbarer Lagerstätten	M. Henglein
368 Wirtschaftspolitik (unter besonderer Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Probleme)	Hotz
315 Geschichte des neueren und neusten deutschen Dramas (Ferdinand Raimund bis Carl Zuckmayer)	Kast
316 Friedrich Hölderlin	Kast
317 Studentenbühne	Kast und Leitgeb
334 Moderne Kulturprobleme des Arabischen Orients	Klingmüller

699	Wesen und Wirken großer Ingenieure des Maschinenwesens	<b>Körting und Kraemer</b>
388	Kolloquium über Warenzeichenrecht und unlauteren Wettbewerb	<b>Lindenmaier</b>
308	Grundzüge der griechischen Philosophie	<b>Moser</b>
309	Einführung in die Philosophie der Gegenwart	<b>Moser</b>
310	Philosophisches Seminar: Lesung und Interpretation von Platons „Theätet“	<b>Moser</b>
320	Europäische Musikgeschichte von der 2. Hälfte des 19. Jahrh. bis zur Gegenwart im Überblick (Fortsetzung)	<b>Nestler</b>
321	Form und Nomos in der Kunst der Griechen (Architektur - Musik - Bildende Künste)	<b>Nestler</b>
322	Musikstunde: Einführung - Aufführung - Diskussion über Werke der Musik	<b>Nestler</b>
323	Akademischer Chor	<b>Nestler</b>
324	Akademisches Orchester	<b>Nestler</b>
387	Patentrecht	<b>Pflieger-Haertel</b>
429	Indische und indonesische Kunst	<b>Reuther</b>
378	Buchhaltung und Bilanz	<b>Rucht</b>
307	Die Methoden der Begabungsuntersuchung in Wirtschaft, Verwaltung und Schule	<b>Schaber</b>
366	Kultursoziologie	<b>v. Sivers</b>
428	Residenzen der Renaissance und des Barock am Oberrhein	<b>Tschira</b>
302	Die Probleme des organischen Lebens	<b>Ungerer</b>
303	G. W. Leibniz und das Wesen des philosophischen Systems	<b>Ungerer</b>
304	Entwicklungspsychologie der Kindheit	<b>Ungerer</b>
318	Rußland und Europa im russischen Dichten und Denken des 19. Jahrhunderts (Slawophilen und Westler)	<b>Unruh</b>
432	Die niederländische Malerei	<b>Württemberg</b>
338	Sprechtechnik und Spracherziehung	<b>Leitgeb</b>
342	Englische Sprache	<b>Heidelberger</b>
345	Englische Sprache	<b>Roth</b>
340	Französische Sprache	<b>Kohlbecher</b>
347	Italienische Sprache	<b>Pinazzi</b>
351	Russische Sprache	<b>Unruh</b>
349	Spanische Sprache	<b>Schreiner</b>

Den ausländischen Studenten wird die Teilnahme am Deutschkurs für Ausländer während 3 Semester (2 Std.) als Studium generale angerechnet. Weitere Vorlesungen allgemein bildenden Charakters, die außerhalb des jeweiligen Fachstudiums liegen, können auf Grund besonderer Vereinbarungen mit den Dekanen als Studium generale belegt werden. Die Zeiten dieser Vorlesungen sind beliebig.

#### Gastvorlesungen

Im Rahmen des Studiums generale finden folgende Gastvorlesungen von Professoren der Hochschulen Heidelberg und Freiburg statt:

„Freiburger Gastvorträge“		<b>Vortragszyklus</b>
311	Leben und Botschaft des Apostels Paulus	<b>Bornkamm</b>
312	Das Alte Testament und der moderne Mensch	<b>Deißler</b>

## I. Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften

### Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Schulen

Die Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Schulen kann an der Technischen Hochschule erfolgen, wenn (als Haupt- oder Beifach) die Fächer Mathematik, Physik, Chemie und (nur als Beifach) Biologie, Geographie und Leibeserziehung gewählt werden. Das Studium dieser Fächer an der Technischen Hochschule Karlsruhe gilt als gleichberechtigt mit dem Studium an einer deutschen Universität.

Für die Auswahl der Vorlesungen und Übungen während des Studiums ist derzeit noch die „Ordnung der Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen vom 30. Januar 1940“ maßgebend. In der wissenschaftlichen Prüfung soll der Bewerber nachweisen, daß er in einem Grundfach und zwei Beifächern, die für einen wissenschaftlich einwandfreien Unterricht erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzt und über die Grundlagen seines Fachgebietes Auskunft geben kann. Dem Studenten wird dringend empfohlen, die Auswahl seiner Vorlesungen und Übungen nach Rücksprache mit dem Dozenten der von ihm gewählten Fächer zu treffen. Auf die eingerichteten, verpflichtenden philosophischen und pädagogischen Vorlesungen und Übungen und die verpflichtende Teilnahme am Studium generale wird ausdrücklich hingewiesen.

Als Anhalt für die fachlichen Vorlesungen kann folgende Aufstellung dienen:

#### 1. Reine Mathematik

a) Für Reine Mathematik als Beifach wird neben vertiefter Kenntnis der Schulmathematik in erster Linie die Beherrschung der Differential- und Integralrechnung (einschließlich mehrerer Veränderlicher und einschließlich des Komplexen), die Kenntnis einfacher Differentialgleichungen nebst den wichtigsten rechnerischen, zeichnerischen und instrumentellen Lösungsverfahren sowie die Kenntnis der Algebra und der Elemente der Zahlentheorie, der analytischen und projektiven Geometrie der Ebene und des Raumes verlangt. Hierzu gehören vor allem folgende Vorlesungen:

- Differential- und Integralrechnung (Höhere Mathematik I—III A)
- Gewöhnliche Differentialgleichungen (Höhere Mathematik III B)
- Darstellende Geometrie A und B
- Analytische Geometrie der Ebene und des Raumes
- Projektive Geometrie
- Einführung in die Zahlentheorie
- Einführung in die Algebra
- Ebene und sphärische Trigonometrie
- Elementargeometrie
- Grundlagen der Geometrie
- Mathematisches Proseminar.

b) Reine Mathematik als Grundfach setzt außer den Forderungen unter a) eine vertiefte Kenntnis in wichtigen Teilgebieten voraus, die bis zur Bekanntschaft mit den neueren Ergebnissen und Fragestellungen der mathematischen Forschung reicht. Es werden daher Vorlesungen und Übungen in folgenden Fächern empfohlen:

- Funktionentheorie
- Konforme Abbildung
- Mengenlehre
- Höhere Algebra
- Höhere Geometrie

Differentialgeometrie  
 Vektor- und Dyadenrechnung  
 Gewöhnliche Differentialgleichungen  
 Partielle Differentialgleichungen  
 Potentialtheorie  
 Variationsrechnung  
 Integralgleichungen  
 Nichteuklidische Geometrie  
 Mathematische Seminare.

## 2. Angewandte Mathematik als Grundfach oder Beifach.

Die Anforderungen entsprechen den Angaben unter 1 a und 1 b, jedoch mit stärkerer Betonung der praktischen Seite (Numerische, instrumentelle und graphische Verfahren der Höheren Mathematik, Methoden der Darstellenden Geometrie, der Nomographie usw.). Für angewandte Mathematik als Beifach ist ferner Kenntnis der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik nebst der Fähigkeit zur Anwendung der Mathematik in den Naturwissenschaften notwendig. Für angewandte Mathematik als Grundfach wird insbesondere eine gründliche Kenntnis der angewandten Mathematik, Mechanik und Darstellenden Geometrie verlangt.

Fühlungnahme mit den Dozenten zwecks Festlegung des Arbeitsplanes ist in jedem Falle notwendig.

## 3. Physik

### a) Physik als Beifach

Vorlesungen über Experimentalphysik, höhere Experimentalphysik, allgemeine Mechanik.

Physikalisches Praktikum (2 Semester je 6 Stunden).

### b) Physik als Grundfach

Vorlesungen über Experimentalphysik, höhere Experimentalphysik, theoretische Physik, allgemeine Mechanik, sowie Spezialvorlesungen.

Physikalisches Praktikum (4 Semester je 6 Stunden und 1 Semester halbtägig).

## 4. Chemie

### a) Chemie als Beifach

Grundzüge der Experimentalchemie  
 Organische Experimentalchemie  
 Einführung in die physikalische Chemie  
 Praktikum (anorganisch, organisch)  
 3 Semester halbtägig.

### b) Chemie als Grundfach

Außer den unter a) genannten Vorlesungen:

Anorganische Chemie  
 Chemische Technik  
 Kristallographie und Mineralogie für Chemiker  
 Technische Geologie  
 Praktikum (anorganisch, organisch, physikalisch-chemisch)  
 4 Semester halbtägig.

### 5. Biologie (Botanik und Zoologie) nur als Beifach

Allgemeine Botanik  
 Spezielle Botanik  
 Botanische Lehrausflüge nach Vereinbarung  
 Botanisches Kolloquium  
 Botanisches Praktikum I/III (insgesamt 12 Stunden)  
 Übungen im Pflanzenbestimmen  
 Allgemeine Zoologie  
 Deskriptive Zoologie  
 Zoologische Lehrausflüge nach Vereinbarung  
 Zoologisches Kolloquium  
 Zoologisches Praktikum I/III (insgesamt 9 Stunden)  
 Vererbungslehre mit Übungen  
 Einführung in die chemischen Grundlagen der Physiologie.

### 6. Geographie nur als Beifach

Vorlesungen über allgemeine Geographie und Länderkunde, 1 Semester  
 Übungen in Kartenkunde und geographischer Geländebeobachtung, 2 Semester  
 geographische Übungen oder Proseminare, 1 Semester geographisches  
 Seminar, 2 Semester geographische Lehrausflüge, 1 Semester geologische  
 Übungen.

### 7. Leibesübungen nur als Beifach

s. S. 7

## 1. Abteilung für Mathematik und Physik

### A. Studienplan für Mathematik

Das Studium der Mathematik wird mit der Diplom-Hauptprüfung nach vorheriger Diplom-Vorprüfung abgeschlossen. Man erwirbt dadurch den akademischen Grad eines Diplom-Mathematikers (Dipl.-Math.). Im Anschluß daran kann nach Ausführung einer Doktor-Arbeit die Promotion zum Dr. rer. nat. erfolgen. Nach der Studienordnung beginnt das Studium der Mathematik mit der Grundausbildung, welche die Gebiete Reine Mathematik, Angewandte Mathematik, Mechanik, Experimentalphysik und die Einführung in ein Anwendungsgebiet umfaßt und mit der Diplom-Vorprüfung abgeschlossen wird. Daran schließt sich die fachliche Ausbildung, die sich auf drei Gebiete erstreckt: Reine Mathematik, Angewandte Mathematik und nach Wahl Theoretische Physik, Mechanik oder ein anderes Anwendungsgebiet der Mathematik. Näheres enthält die Diplom-Prüfungsordnung.

In den folgenden Angaben sind einige Anhaltspunkte für das Studium der Mathematik zusammengestellt. Für die endgültige Aufstellung des Studienplanes ist vorherige Rücksprache mit den Dozenten der Mathematik erforderlich.

#### a) Vorlesungen und Übungen zur Diplom-Vorprüfung

Höhere Mathematik I, II, III A u. III B

Darstellende Geometrie A u. B

Perspektive I

Analytische und Projektive Geometrie der Ebene und des Raumes

Elementare Algebra

Mechanik  
 Angewandte Mathematik  
 Experimentalphysik  
 Physikalisches Laboratorium.

Dazu für die Studenten des ersten, zweiten und dritten Semester 4 Stunden Studium generale nach freier Wahl.

b) Vorlesungen und Übungen nach der Diplom-Vorprüfung

Differentialgeometrie  
 Funktionentheorie und konforme Abbildung  
 Differentialgleichungen für Fortgeschrittene  
 Differentialgleichungen der Technik  
 Partielle Differentialgleichungen  
 Vektor- und Dyadenrechnung  
 Analytische Mechanik  
 Mathematische Seminare.

Ferner nach Wahl:

Praktische Anwendung der konformen Abbildung  
 Potentialtheorie  
 Variationsrechnung  
 Vorlesungen über spezielle Funktionen  
 Höhere Algebra  
 Integralgleichungen  
 Höhere Geometrie  
 Theoretische Physik  
 Technische Thermodynamik  
 Maschinendynamik.

Weitere Vorlesungen und Übungen sowie technische Fächer nach Rücksprache mit den Dozenten.

Dazu für die Studenten des fünften, sechsten und siebenten Semesters 4 Stunden Studium generale nach freier Wahl.

**B. Studienplan für angewandte Mathematik und Mechanik**

Das Studium der Fachrichtung angewandte Mathematik und Mechanik setzt sich aus einer Grundausbildung (1.—4. Semester) und einer fachlichen Ausbildung (5.—8. Semester) zusammen.

Die Grundausbildung wird mit der Diplom-Vorprüfung, die fachliche Ausbildung mit der Diplom-Hauptprüfung abgeschlossen; hierdurch wird der akademische Grad eines Diplom-Ingenieurs (Dipl.-Ing.) erworben. Daran anschließend kann nach Ausführung einer Doktor-Arbeit die Promotion zum Dr.-Ing. erfolgen.

Die im folgenden angegebenen Vorlesungen und Übungen sollen als Anhaltspunkte für dieses Studium dienen. Zur Festlegung eines Studienplanes unterrichte man sich frühzeitig von den bestehenden Prüfungsordnungen und nehme Rücksprache mit den Dozenten.

### Vorlesungen und Übungen vor der Diplom- Vorprüfung

(Die mit \* bezeichneten Fächer sind Wahlfächer)

Höhere Mathematik  
 Analytische und projektive Geometrie der Ebene und des Raumes  
 Darstellende Geometrie  
 Maschinenzeichnen  
 Elementare Algebra \*  
 Experimentalphysik  
 Physikalisches Praktikum  
 Technische Mechanik  
 Numerische und graphische Methoden  
 Experimentalchemie \*  
 Grundlagen der Elektrotechnik \*

Dazu für die Studenten des ersten, zweiten und dritten Semesters 4 Stunden Studium generale nach freier Wahl.

### Vorlesungen und Übungen nach der Diplom- Vorprüfung

Gewöhnliche Differentialgleichungen  
 Partielle Differentialgleichungen  
 Differentialgleichungen der Physik und Technik  
 Angewandte Mathematik  
 Vektor- und Dyadenrechnung  
 Wahrscheinlichkeitsrechnung  
 Höhere Mechanik  
 Technische Schwingungslehre

Ferner nach Wahl:

Funktionentheorie  
 Variationsrechnung  
 Differentialgeometrie  
 Praxis der konformen Abbildung  
 Potentialtheorie  
 Integralgleichungen  
 Strömungslehre  
 Hydro- und Aeromechanik  
 Elastizitätstheorie  
 Baustatik  
 Thermodynamik  
 Theoretische Elektrotechnik  
 Maschinenmeßkunde  
 Getriebelehre  
 Werkstoffkunde  
 Physikalische Chemie  
 Theoretische Physik  
 Chemische Technik.

Dazu für die Studenten des fünften, sechsten und siebenten Semesters 4 Stunden Studium generale nach freier Wahl.

### C. Studienplan für Physik

Das Studium der Physik gliedert sich in folgende Abschnitte:

- I. Grundausbildung (4 Semester),
- II. Fachliche Ausbildung (4 Semester).

Nach Abschnitt I wird die Vorprüfung, nach Abschnitt II die Diplom-Hauptprüfung abgelegt, durch die der akademische Grad eines Diplom-Physikers (Dipl.-Phys.) erworben wird. Damit kann das Studium der Physik abgeschlossen werden. Jedoch ist es auch möglich, in einem III. Ausbildungsabschnitt von mehreren Semestern eine selbständige wissenschaftliche Arbeit durchzuführen mit anschließender Promotion zum Dr. rer. nat.

Wegen aller Einzelheiten unterrichtet man sich frühzeitig von den bestehenden Prüfungsordnungen und nehme Rücksprache mit den Dozenten.

Der folgende Studienplan enthält Mindestanforderungen. An Stelle der mit <sup>1</sup> bezeichneten Vorlesungen können diejenigen mit <sup>2</sup> oder <sup>3</sup> oder <sup>4</sup> bezeichneten gewählt werden.

#### 1. u. 2. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
127 Experimentalphysik A und B	4	—	4	—
128 Kleines physikal. Praktikum	—	—	—	6
Einführung in das physikal. Praktikum bzw. physikalisches Messen	—	—	1	—
103 Höhere Mathematik I und II	5	2	5	2
Analytische Geometrie	3	1	—	—
108 Darstellende Geometrie A und B	3	1	2	1
123 <sup>1</sup> Technische Mechanik I	—	—	3	1
Grundzüge der Experimentalchemie	5	—	—	—
204 Chemisches Praktikum	—	—	halbt.	—
143 <sup>4</sup> Allgemeine Meteorologie I und II	2	—	2	2
Studium generale	4	—	4	—

#### 3. u. 4. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Ausg. Kap. a. d. Experimentalphysik	2	—	—	—
Kleines physikal. Praktikum	—	6	—	—
129 Physikal. Praktikum für Fortgeschrittene I	—	—	—	8
105 Höhere Mathemat. III A und III B	2	—	2	2
Mathemat. Spezialvorlesungen	—	—	3	1
124 Technische Mechanik III	—	—	2	1
Chemisches Praktikum	—	—	halbt.	—
227 Einführung in die physikal. Chemie	—	—	4	—
<sup>2</sup> Einführung in die elektrische Meßtechnik	—	—	2	—
710 <sup>2</sup> Elektrotechnisches Laboratorium I	—	—	—	4
Konstruktionslehre für Physiker	2	1	—	—
<sup>3</sup> Technische Thermodynamik I	3	1	—	—
<sup>3</sup> Maschinenlaboratorium I	—	—	—	3
144 <sup>4</sup> Allgemeine Klimatologie	—	—	2	—
Studium generale	4	—	—	—

## 5. u. 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
131 Theoretische Physik	4	2	4	2
Physikal. Spezialvorlesungen	—	—	—	—
129 Physikal. Praktikum für Fortgeschrittene II	halbt.		halbt.	
138 Physikal. Seminar	—	1	—	1
139 Physikal. Kolloquium	—	1	—	1
Mathemat. Spezialvorlesungen	—	—	—	—
Studium generale	4	—	4	—

In höheren Semestern ist die ganztägige Arbeit im physikal. Laboratorium fortzusetzen, der Kursus über theoretische Physik zu vervollständigen und durch sonstige physikalische Spezialvorlesungen zu ergänzen.

Zur Diplom-Hauptprüfung sind weitere Vorlesungen aus dem Gebiet des vierten Prüfungsfaches erforderlich.

Desgleichen werden mathematische und chemische Spezialvorlesungen und Seminare dringend empfohlen, ebenso Vorlesungen über Mineralogie.

Dazu für die Studenten des siebenten Semesters 4 Stunden Studium generale nach freier Wahl.

**D. Studienplan für Meteorologie**

Das Studium der Meteorologie stimmt bis zur Vorprüfung bis auf meteorologische Wahlfächer mit der Ausbildung der Physiker überein.

Der weitere Verlauf des Studiums befindet sich in Neuorganisation. Auskünfte erteilt das Meteorologische Institut.

**2. Abteilung für Chemie****E. Studienplan für Chemie**

Das Studium der Chemie gliedert sich in folgende drei Abschnitte:

I. Studium bis zum Vorexamen

II. Studium bis zum Hauptexamen und Diplomarbeit

III. Anfertigung einer Promotionsarbeit

I. Je nachdem, ob das Studium im Sommersemester oder im Wintersemester begonnen wird, wird für den ersten Abschnitt einer der folgenden Pläne empfohlen:

**1. Beginn des Studiums im Sommersemester****1. Semester (SS)**

	V	U
Grundzüge der Experimentalchemie	5	—
Qualitative Analyse	2	—
Physik B	4	—
Einführung in das anorg. Praktikum	2	—
Höhere Mathematik für Chemiker I	3	1
Studium generale	4	—

		V	U
2. Semester (WS)			
127	Physik A	4	—
227	Physikalische Chemie I	4	—
107	Höhere Mathematik für Chemiker II	2	1
207	Quantitative Analyse	2	—
	Studium generale	4	—
203	Anorg.-chem. Grundpraktikum	ganztäglich	
3. Semester (SS)			
	Physikal. Chemie II	4	—
	Physikalisches Praktikum	—	6
	Studium generale	4	—
	Anorg.-chem. Grundpraktikum	ganztäglich	
4. Semester (WS)			
217	Organische Chemie	3	—
277	Allgemeine Mineralogie	3	2
228	Physikal.-chem. Praktikum	(1/2 Semester)	
203	Anorg.-chem. Grundpraktikum	ganztäglich	
<b>2. Beginn des Studiums im Wintersemester</b>			
1. Semester (WS)			
127	Physik A	4	—
211	Einführung in das anorg. Praktikum	2	—
	Studium generale	4	—
2. Semester (SS)			
	Grundzüge der Experimentalchemie	5	—
	Physik B	4	—
	Höhere Mathematik für Chemiker I	3	1
	Qualitative Analyse	2	—
	Studium generale	4	—
	Anorg.-chem. Grundpraktikum	ganztäglich	
3. Semester (WS)			
227	Physikalische Chemie I	4	—
217	Organische Chemie	3	—
207	Quantitative Analyse	2	—
107	Höhere Mathematik für Chemiker II	2	1
277	Allgemeine Mineralogie	3	2
128	Physikalisches Praktikum	—	6
	Studium generale	4	—
203	Anorg.-chem. Grundpraktikum	ganztäglich	
4. Semester (SS)			
	Physikalische Chemie II	4	—
	Organische Chemie II	4	—
	Spezielle Mineralogie	3	2
	Physikal.-chem. Praktikum	(1/2 Semester)	
	Anorg.-chem. Grundpraktikum	ganztäglich	

Nach Beendigung der in diesen Plänen festgelegten Vorlesungen und Übungen (Dauer etwa 4 Semester) \*) wird die Vorprüfung abgelegt. Prüfungsfächer sind: Anorganische einschl. analytischer Chemie, Grundlagen der organischen Chemie, physikalische Chemie und Physik. Bei der Meldung zum physikalisch-chemischen Praktikum und zum Vorexamen ist der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme am Mathematik-Unterricht zu erbringen.

II. **Der zweite Ausbildungsabschnitt** umfaßt die Grundausbildung in organischer Chemie und chemischer Technik, sowie die vertiefte Weiterbildung in anorganischer, organischer und physikalischer Chemie. (Dauer etwa 3 Semester.) An Vorlesungen sind die beiden Teile der chemischen Technik sowie Spezialvorlesungen aus allen Gebieten der Chemie zu hören. Die Teilnahme am allgemeinen chemischen Kolloquium wird erwartet, ebenso der weitere Besuch der Vorlesungen des Studiums generale. Das organische Grundpraktikum (1 1/2 Semester), das Praktikum in chemischer Technik (6 Wochen) sowie die vertieften Praktika in anorganischer, organischer und physikalischer Chemie (je 6 Wochen) fallen in diesen Abschnitt.

Prüfungsfächer im Diplom-Hauptexamen sind anorganische Chemie, organische Chemie, physikalische Chemie und chemische Technik. Außerdem ist der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Unterricht in Mineralogie zu erbringen.

Nach bestandener mündlicher Prüfung wird die Diplom-Arbeit auf einem von dem Studenten gewählten Teilgebiet der Chemie ausgeführt. Hat er sich für eine Arbeit auf dem Gebiet der chemischen Technik entschieden, so kann schon ein Teil der vertieften Ausbildung in anorganischer oder organischer Chemie im Institut für chemische Technik absolviert werden. Die Diplom-Arbeit selber kann in diesem Fall auch im Gasinstitut oder im Institut für Kohle- und Erdölforschung durchgeführt werden. Die fertige Diplom-Arbeit ist spätestens 6 Monate nach Ablegung der mündlichen Prüfung dem Vorsitzenden der Diplom-Hauptprüfungskommission abzuliefern. Wird der Termin überschritten, so ist die mündliche Prüfung zu wiederholen. Wird die Arbeit als mindestens genügend bewertet, so erwirbt der Student den Grad eines Diplom-Chemikers (Dipl.-Chem.).

III. Mit der Erwerbung des Grades eines Diplom-Chemikers kann das Studium abgeschlossen werden. Es wird jedoch dringend empfohlen, in einem dritten Ausbildungsabschnitt eine selbständige wissenschaftliche Experimentalarbeit (Dauer 3—4 Semester) durchzuführen und anschließend zum Dr. rer. nat. zu promovieren. Im mündlichen Examen wird in Chemie als Hauptfach sowie in zwei Nebenfächern geprüft, von denen eines Experimental-Physik sein muß.

#### F. Studienplan für Pharmazie

Der Studienplan ist auf Grund der Bestimmungen über die pharmazeutische Prüfung (Prüfungsordnung für Apotheker vom 8. Dezember 1934) aufgestellt. Strebsame Studierende pflegen mit ihrer Ausbildung über die im Studienplan festgelegten Mindestforderungen hinauszugehen. Insbesondere wird technisch interessierten Studierenden empfohlen, die an einer Technischen Hochschule gegebenen Möglichkeiten zur Ausbildung in chemischer Technologie auszunützen; ebenso wird mathematisch-physikalisch befähigten

\*) Es wird besonders darauf hingewiesen, daß innerhalb des gesamten Studiums die Durchführung bestimmter experimenteller Aufgaben unabhängig von der zeitlichen Dauer gefordert wird.

Studierenden empfohlen, ihre Ausbildung in physikalischer Chemie zu vertiefen.

Je nach dem Beginn des Studiums (ob Sommer- oder Wintersemester) sind entsprechende Änderungen und Umstellungen im Studienplan vorzunehmen.

Das Belegen der mit \* bezeichneten Vorlesungen ist nicht Pflicht.

## I. Semester

	Grundzüge der Experimentalchemie	5 Stunden
	Analytische Chemie	1—2 "
127	Experimentalphysik	4 "
288	Botanik	4 "
203	Analytisch-chemische Übungen	ganztägig
289	Botanisches Praktikum	4 Stunden
	Studium generale	4 "

## II. Semester

217	Organische Chemie	3 Stunden
	Analytische Chemie	1—2 "
127	Experimentalphysik	4 "
288	Botanik	4 "
203	Analytisch-chemische Übungen	ganztägig
	Übungen im Bestimmen von Pflanzen	2 Stunden
	Studium generale	4 "

## III. Semester

255	Pharmazeutische Chemie A	3 Stunden
268	Pharmakognosie	3 "
	Galenische Pharmazie	1 Stunde
	* Geschichte der Pharmazie	1 "
257	Pharmazeutisch-chemische Übungen	ganztägig
128	Kleines Physikalisches Praktikum	6 Stunden
269	Pharmakognostisches Praktikum I	4 "
	Studium generale	4 "

## IV. Semester

	Pharmazeutische Chemie B	3 Stunden
262	Grundzüge der Bakteriologie u. Hygiene	nach Vereinbarung
	* Geschichte der Pharmazie	1 Stunde
257	Pharmazeutisch-chemische Übungen	ganztägig
260	Pharmakologie	2 Stunden
	Pharmakognostisches Praktikum II	4 "
228	* Physikalisch-chemisches Praktikum	nach Vereinbarung
264	Galenische Pharmazie	1 Stunde

## V. Semester

	Pharmazeutische Chemie C	3 Stunden
260	Pharmakologie	2 "
264	Galenische Pharmazie	1 Stunde
267	* Geschichte der Pharmazie	1 "
257	Pharmazeutisch-chemische Übungen	ganztägig
270	Pharmakognostisches Praktikum III	4 Stunden
	Studium generale	4 "

## VI. Semester

Pharmazeutisch-chemische Ergänzungsvorlesungen	3 Stunden
263 Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung	2 "
257 Pharmazeutisch-chemische Übungen	ganztägig

Der vorgeschriebene Kursus in „Buchführung, Steuerkunde und Privatwirtschaftslehre“ kann in einem beliebigen Semester erledigt werden.

## G. Vorläufiger Studienplan für Botanik

## 1. u. 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
288 Allgemeine Botanik	4	—	—	—
Systematische Botanik	—	—	4	—
Experimentalchemie	—	—	5	—
217 Organische Chemie	3	—	—	—
127 Experimentalphysik A und B	4	—	4	—
296 Zoologie I und II	3	—	3	—
Einführung in das chemische Praktikum	—	—	2	—
289 Mikroskop. Anfängerpraktikum I und II	—	4	—	4
Pflanzenbestimmungsübungen	—	—	—	2
Chemisches Praktikum	—	—	—	—
Botanische Lehrausflüge	—	—	—	halbt.

## 3. u. 4. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Botanische Spezialvorlesungen	4	—	4	—
291 Botanisches Kolloquium	1	—	1	—
290 Botanisches Praktikum für Fortgeschrittene	—	halbt.	—	halbt.
298 Zoologisches Praktikum	—	4	—	—
206 Chemisches Praktikum <sup>1)</sup>	—	halbt.	—	—
128 Physikalisches Praktikum	—	3	—	—
Botanische Lehrausflüge	—	—	—	—
Zoologische Lehrausflüge	—	—	—	—

## 5. u. 6. Semester

290 Botanisches Praktikum	
Botanische und sonstige Fachvorlesungen sowie Kolloquium und Lehrausflüge	

## 3. Abteilung für Geisteswissenschaften

An der Technischen Hochschule Karlsruhe ist das Studium des Technischen Volkswirtes und das des Wirtschaftsingenieurs eingeführt.

Der Studiengang des Technischen Volkswirtes (kann im Sommer- und Wintersemester begonnen werden) umfaßt eine gründliche wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung verbunden mit technischen Grundlagefächern und endet mit dem Grad eines Technischen Dipl.-Volkswirtes (Dipl.

<sup>1)</sup> Im 2. und 3. Semester wird das Hören der Vorlesungen über qualitative Analyse empfohlen.

rer. pol. (techn.). Während der ersten 4 Semester ist die Vorprüfung in folgenden 7 Fächern abzulegen:

Höhere Mathematik I<sup>2)</sup> Experimentalphysik A und B. Grundzüge der Experimentalchemie, Statistik I und II, Buchhaltung I, Wirtschaftskunde und Wirtschaftsgeschichte und Mechanische Technologie I und II.

Für die anschließende technische Hauptprüfung stehen 5 Studieneinrichtungen zur Wahl:

Maschinenbau, Elektrotechnik und Chemische Technik.  
Architektur und Bauingenieurwesen nur in besonders begründeten Fällen.

Der volkswirtschaftliche Teil der Hauptprüfung kann nach dem 8. Studiensemester abgelegt werden.

Wirtschaftsingenieur ist ein wirtschaftswissenschaftlich gebildeter Fachingenieur, der während und besonders nach seinem Ingenieurstudium wie der Technische Volkswirt ausgebildet wird. Durch das bestandene Diplomingenieurexamen fallen für ihn die technischen Fächer weg. Um an der volkswirtschaftlichen Hauptprüfung für technische Volkswirte teilnehmen zu können, ist ein zusätzliches Studium der Wirtschaftswissenschaften von 2 bis 3 Semestern erforderlich.

Nähere Auskunft erteilt das Staats- und Wirtschaftswissenschaftliche Institut.

#### Studienplan für Technische Volkswirte

##### 1. u. 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
357 Wirtschaftskunde	2	—	—	—
Wirtschaftsgeschichte (Grundzüge der Politik)	—	—	4	—
Kulturtheoretisches Kolloquium	—	—	—	2
Lesen volkswirtschaftl. Texte	—	—	—	—
374 Buchhaltung I	2	1	—	—
Buchhaltung II (Industrielles Rechnungswesen)	—	—	2	—
Einführung i. d. allgem. Betriebswirtschaftslehre <sup>1)</sup>	—	—	4	—
Betriebswirtschaftl. Probleme d. Rationalisierung	2	2	2	2
Höhere Mathematik I f. Chemiker u. Volkswirte	—	—	3	1
Grundzüge d. Experimentalchemie	—	—	5	—
127 Experimentalphysik A u. B	4	—	4	—
626 Mechanische Technologie I u. II	2	—	2	—
Studium generale	4	—	4	—

##### Für Studienrichtung Maschinenbau:

649 Technisches Zeichnen	—	2	—	—
641 Einführung in das Maschinenwesen	—	—	2	—

<sup>1)</sup> Diese Vorlesungen bzw. Übungen wiederholen sich nur in jedem 3. Semester, so daß sich im Studienplan eine Verschiebung um 1 bis 2 Semester ergeben kann.

<sup>2)</sup> Höhere Mathematik II für die Fachrichtungen Maschinenbau und Elektrotechnik.

## Für Studienrichtung Elektrotechnik:

	WS		SS	
	V	U	V	U
649 Technisches Zeichnen	—	2	—	—
Einführung in die allgemeine Elektrotechnik	—	—	4	—
641 Einführung in das Maschinenwesen	—	—	2	—

## Für Studienrichtung Chemische Technik:

217 Organische Chemie	—	—	3	—
Chemisches Praktikum (10-tägig)	—	—	—	—

## 3. u. 4. Semester

356 Theoretische Nationalökonomie	4	—	—	—
359 Volkswirtschaftl. Proseminar	—	2	—	2
358 Aktuelle Probleme d. Politik u. Wirtschaftspolitik	2	—	—	—
Dogmengeschichte	2	—	—	—
Statistik I	—	—	2	—
373 Statistik II	2	1	—	—
Finanzmathematik <sup>1)</sup>	2	1	2	1
Grundzüge der Wirtschaftspolitik	—	—	2	—
Einführung i. d. Kostenrechnung u. Kalkulation <sup>1)</sup>	2	—	2	—
Kosten und Kostenrechnung <sup>1)</sup>	2	—	2	—
Kalkulation und Preispolitik <sup>1)</sup>	1	—	1	—
Finanzierung d. Betriebe <sup>1)</sup>	2	—	2	—
Betriebswirtschaftl. Proseminar f. Anfänger <sup>1)</sup>	—	2	—	2
Bürgerl. Gesetzbuch — Allgem. Teil	—	—	2	—
381 Bürgerl. Gesetzbuch — Schuldverhältnisse	4	—	—	—
(Allgem. Teil)	2	—	—	—
Staatsrecht	4	—	—	—
Studium generale	—	—	—	—

## Für Studienrichtung Maschinenbau:

107 Höhere Mathematik II für Chemiker u. Volkswirte	2	1	—	—
660 Maschinenkunde I f. Bauingenieure u. Volkswirte	1	—	—	—
Maschinenmechanik I	—	—	—	2

## Für Studienrichtung Elektrotechnik:

107 Höhere Mathematik II f. Chemiker u. Volkswirte	2	1	—	—
Elektrotechnisches Seminar I, (falls nicht gelesen, soll Maschinenmechanik I gehört werden)	—	—	—	2
728 Energiewirtschaft einschl. Absatzwirtschaft	2	—	—	—

## Für Studienrichtung Chemische Technik:

241 Chemische Technik I und II	3	—	2	—
243 Chemisch-technisches Kolloquium	—	1	—	1

<sup>1)</sup> Diese Vorlesungen bzw. Übungen wiederholen sich nur in jedem 3. Semester, so daß sich im Studienplan eine Verschiebung um 1 bis 3 Semester ergeben kann.

## 5. u. 6. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
362 Geld und Kredit	2	—	—	—
363 Konjunkturtheorie	2	—	—	—
369 Finanzwissenschaft <sup>1)</sup>	2	—	2	—
Kapitalismus und Sozialismus <sup>1)</sup>	2	—	2	—
370 Moderne Probleme der Bankpolitik	2	—	—	—

## Volkswirtschaftliche Seminare:

361 Volkswirtschaftstheorie	—	2	—	2
360 Volkswirtschaftspolitik	—	2	—	2
Geld und Kredit <sup>1)</sup>	—	2	—	2
375 Betriebswirtschaftliches Seminar	—	2	—	2
Kostentheorie und Kostenpraxis <sup>1)</sup>	2	—	2	—
376 Bilanzen <sup>1)</sup>	2	—	2	—
Übungen in Steuerbetriebslehre <sup>1)</sup>	—	2	—	2
BGB-Schuldverhältnisse (Bes. Teil)	—	—	4	—
BGB-Sachenrecht	4	—	—	—
386 Handelsrecht	2	—	—	—
Gesellschaftsrecht	2	—	—	—
Verwaltungsrecht I	—	—	2	—
382 Übungen in BGB	—	2	—	—
Übungen in HGB	—	—	—	2
Studium generale	—	—	—	—

## Für Studienrichtung Maschinenbau:

Maschinenmechanik II	—	2	—	—
Maschinenkunde II	—	—	2	—
728 Energiewirtschaft	1	—	—	—

## Für Studienrichtung Elektrotechnik:

Elektrotechnisches Seminar (falls nicht gelesen, soll Maschinenmechanik II gehört werden)	—	2	—	—
Energiewirtschaftliches Seminar	—	—	—	2

## 7. u. 8. Semester

Volkswirtschaftliches Kolloquium für Höhere Semester	—	—	3	—
Volkswirtschaftliche Seminare s. u. 5. u. 6. Semester	—	—	—	—
Bilanzanalyse und Bilanzkritik <sup>1)</sup>	—	2	—	2
Recht der Wertpapiere	—	—	2	—
383 Verwaltungsrecht II	2	—	—	—
384 Übungen im Öffentlichen Recht	—	2	—	—
385 Arbeitsrecht und Sozialversicherung I	—	—	2	—
Arbeitsrecht und Sozialversicherung II	2	—	—	—

<sup>1)</sup> Diese Vorlesungen bzw. Übungen wiederholen sich nur in jedem 3. Semester, so daß sich im Studienplan eine Verschiebung um 1 bis 2 Semester ergeben kann.

Sonstige Vorlesungen frei nach Wahl:  
(Ein bestimmter Plan liegt nicht vor)

Seminar für Arbeitsstudien I und II (Refa)  
Kolloquium über Warenzeichen und unlauteren Wettbewerb  
Patentrecht  
Steuerrecht  
Soziologie  
Psychologie  
Geschichte  
Philosophie  
Wirtschaftsgeographie  
Agrarwirtschaft I und II  
Städtebauwirtschaft (Kommunale Wirtschaft I und II)  
Städtebaurecht I und II  
Bauwirtschaftslehre  
Eisenbahn-, Straßen- und Wasserstraßenrecht  
Verkehrswirtschaft  
Wirtschaftspsychologie  
Studium generale

Als Studium generale werden auch die als Wahlfächer bezeichneten Vorlesungen anerkannt, soweit sie nicht als Prüfungsfächer im Vor- oder Hauptdiplom gewählt werden.

## II. Fakultät für Bauwesen

### 4. Abteilung für Architektur

#### Das Studium vor der Vorprüfung

##### 1. u. 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
108 Darstellende Geometrie für Architekten A und B	3	2	2	1
421 Statik und Festigkeitslehre I und II	1	2	1	2
413 Baukonstruktion A und B	2	4	2	4
414 Baukonstruktion Seminar	—	2	—	2
617 Technischer Ausbau I und II	2	—	2	—
425 Bau- und Formenlehre A und B oder C und D	2	—	2	—
426 Geschichte der Baukunst A und B oder C und D	3	—	3	—
Baufaufnahme I	—	—	—	4
435 Zeichnen und Malen	—	4	—	4
420 Baustoffkunde I und II	1	—	1	—
Vermessungslehre (Übungen mit. Erl.)	—	—	—	4
Studium generale	4	—	4	—

##### 3. u. 4. Semester

422 Statik und Festigkeitslehre III und IV	1	2	1	2
423 Angewandte Baustatik A und B	2	1	2	1
415 Baukonstruktion C	—	4	—	4
401 Baugestaltung A und B	2	4	2	4
409 Kleinhaus als Siedlungselement	1	4	1	4

	WS		SS	
	V	U	V	U
410 Handwerkliche Einzelgebiete A und B	1	4	1	4
425 Bau- und Formenlehre A und B oder C und D	2	—	2	—
426 Geschichte der Baukunst A und B oder C und D	3	—	3	—
435 Zeichnen und Malen	—	4	—	4
110 Perspektive I und II	—	2	—	2
433 Bauaufnahme II	—	4	—	—
420 Baustoffkunde III und IV	1	—	1	—
577 Planzeichnen	—	2	—	—
Studium generale	4	—	—	—

### Das Studium nach der Vorprüfung

5. u. 6. Semester				
424 Baustatisches Seminar	—	3	—	3
404 Gebäudelehre (durch 4 Semester)	1	—	1	—
406 Städtebau und Siedlungswesen (durch 2 Semester)	2	—	2	—
418 Landwirtschaftliches Bauen (durch 3 Semester)	1	—	1	—
427 Baugeschichtliches Seminar (durch 2 Semester)	—	2	—	2
Baugeschichtliches Seminar für Fortgeschrittene	—	2	—	2
433 Bauaufnahme III	—	4	—	—
417 Kostenberechnung	1	—	—	2
Studium generale	4	—	—	—
7. u. 8. Semester				
404 Gebäudelehre	1	—	1	—
418 Landwirtschaftliches Bauen	1	—	—	—
Studium generale	4	—	—	—

### 5., 6., 7. u. 8. Semester

Dazu:

#### A. Entwerfen<sup>1)</sup>

	V	U
402 Hochbau (Eiermann)	—	5
411 Hochbau (Haupt)	—	5
403 Hochbau (Müller)	—	6
407 Hochbau (Schweizer)	—	5
406 oder Städtebau und Siedlungswesen	—	5

#### B. Wahlfächer

##### Gruppe I<sup>2)</sup>:

	V	U
436 Aquarellieren	—	3
437 Modellieren	—	3
Baubetriebslehre A	1	—
440 Bauordnung und Normenlehre	2	—
335 Wohn- und Betriebshygiene oder Sozialhygiene	1	—
412 Innenraum	—	3
405 Krankenhausbau	1	—
428 Kunstgeschichte	2	—

<sup>1)</sup> Diese Übungen sind nur in den Semestern zu belegen, in denen Entwürfe bearbeitet werden.

<sup>2)</sup> Von den 4 für die Hauptprüfung erforderlichen Wahlfächern müssen zwei aus dieser Gruppe genommen werden.

## Gruppe II:

	V	U
357 Wirtschaftswissenschaft	2	—
Betriebswirtschaftslehre	1	—
378 Buchhaltung und Bilanz	1	—
Energiewirtschaft und Energieversorgung von Wohn- und Werkstätten	1	—
Städtewirtschaft	1	—
380 Städtebaurecht	1	—
Wohnungsbauwirtschaft	1	—
558 Landesplanung	1	—
Ansiedlungen	1	—
562 Isochronenpläne (Raum - Zeit - Probleme bei der Anlage von Siedlungen)	1	—
434 Haustechnik	2	—
Lichttechnik	1	—
Bau- und Raumakustik	1	—
438 Photographie	2	—
383 Deutsches Staats- und Verwaltungsrecht <sup>1)</sup>	2	—
Grundzüge des bürgerlichen Rechts <sup>1)</sup>	2	—
385 Arbeitsrecht und Sozialversicherung <sup>1)</sup>	2	—

## 5. Abteilung für Bauingenieurwesen

## A. Studienplan für Bauingenieure

## Das Studium vor der Vorprüfung

## 1. u. 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
101 Höhere Mathematik I und II	5	2	5	2
108 Darstellende Geometrie A und B	3	1	2	1
123 Technische Mechanik I und II	3	1	3	1
127 Experimentalphysik B und A	3	—	4	—
Chemie	4	—	—	—
Stahlbau I (Grundlagen)	—	—	2	—
565 Vermessungskunde für Bauingenieure	4	2	—	4
573 Ausarbeitung geodät. Aufnahmen	—	2	—	—
Hauptvermessungsübungen I	—	—	—	3 <sup>2)</sup>
Werklehre im Hochbau	—	—	2	—
Studium generale	4	—	4	—

## 3. u. 4. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
103 Höhere Mathematik III B	2	2	—	—
124 Technische Mechanik III und IV	3	1	2	—
276 Technische Geologie I und II	2	2	2	1
Geologisches Praktikum (Kartenpraktikum usw.)	—	—	—	1
536 Hydromechanik	2	—	—	—
Technische Hydraulik	—	—	2	—

<sup>1)</sup> Pflichtfächer für Staatsdienstankwärter.

<sup>2)</sup> Topographische Geländeaufnahme im Schwarzwald, 2 Wochen am Ende des Semesters.

	WS		SS	
	V	U	V	U
504 Baustoffkunde A	2	—	—	1
505 Baustoffkunde B	2	—	—	—
Baustatik I	—	—	2	2
Baustatik-Seminar I	—	—	—	2
Stahlbeton I	—	—	3	1
Grundzüge der Elektrotechnik	—	—	2	—
521 Übungen zu Stahlbau I	—	3	—	—
525 Holzbau I (Grundlagen)	1	—	—	2
Straßenwesen I (Linienführung)	—	—	1	—
Ausarbeitung geodät. Aufnahmen II	—	2	—	—
416 Übungen zur Werklehre im Hochbau	—	2	—	—

### Das Studium nach der Vorprüfung

#### 5. u. 6. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
511 Bodenmechanik	2	—	—	2
Erdbau	—	—	2	—
Gründungen I	—	—	2	—
Baubetriebswissenschaft A	—	—	1	—
501 Baustatik II und III	4	4	4	2
522 Stahlbau II	2	—	—	3
Stahlbau III	—	—	2	—
526 Holzbau II und III	1	—	1	2
528 Massivbau	1	—	—	—
514 Stahlbeton II	3	—	—	—
Stahlbeton-Seminar	—	—	—	1
516 Konstruktionsübungen im Stahlbetonbau	—	3	—	3
Betonlaboratorium	—	—	—	2
547 Straßenwesen II (Bau)	1	—	—	—
550 Konstruktionsübungen im Straßenwesen	—	6	—	—
544 Eisenbahnwesen I (Linienführung)	2	—	—	—
Eisenbahnwesen II (Bau)	—	—	3	—
545 Eisenbahnwesen III (Bahnhofsanlagen)	1	—	—	—
Konstruktionsübungen im Eisenbahnwesen I	—	—	—	6
530 Gewässerkunde, Flußbau	2	—	—	—
531 Wasserwirtschaft	1	—	—	—
Landwirtschaftlicher Wasserbau	—	—	2	1
Wasserkraftanlagen	—	—	2	—
537 Wehre und Talsperren	2	—	1	—
Übungen in Wasserbau und Wasserwirtschaft	—	—	—	3
556 Städtebau I	1	—	—	—
Städtebau II	—	—	1	—
557 Kanalisation	2	—	—	—
Abwasserreinigung	—	—	1	—
558 Landesplanung I	1	—	—	—
660 Maschinenkunde I und II	1	—	2	—
Studium generale	4	—	—	—

## 7. u. 8. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
512 Gründungen II	1	—	—	—
513 Tunnel- und Stollenbau	2	—	—	—
510 Baubetriebswissenschaft B	2	—	—	—
523 Übungen zu Stahlbau III	—	3	—	—
546 Eisenbahnwesen IV (Betrieb)	1	—	—	—
548 Konstr.Übungen im Eisenbahnwesen II und III	—	6	—	—
Verkehrswesen	—	—	2	—
532 Binnenwasserstraßen	2	—	—	—
See- und Hafenanbau	—	—	1	—
535 Übungen in Wasserbau und Wasserwirtschaft	—	3	—	—
Wasserversorgung	—	—	2	—
537 Übungen für Wehre und Talsperren	—	1	—	1
560 Übungen im Städtebau und städt. Tiefbau	—	3	—	3
Fördertechnik für Bauingenieure	—	—	1	—
Studium generale	4	—	2	—

Dazu: Pflichtfächer für alle Anwärter des höh. öffentl. Dienstes  
im Bauingenieurwesen:

554 Eisenbahn-Signal- und Sicherungswesen	2	—	—	—
553 Große Bahnanlagen des Reiseverkehrs	1	—	—	—
Große Bahnanlagen des Güterverkehrs	—	—	1	—
Grundzüge des bürgerl. Rechts	—	—	2	—
Soziale Gesetzgebung	—	—	1	—
383 Staats- und Verwaltungsrecht	2	—	—	—

## Oberstufe: Ingenieurbau A (Stahlbau)

524 Stahlbau IV	2	2	—	—
Stahlbau-Seminar	—	2	od.	2
502 Baustatik IV und V	2	—	2	—
503 Plattentheorie	2	—	—	—
Schalentheorie	—	—	2	—

## Empfohlene Fächer:

520 Verformungstheorie A und B	1	—	1	—
--------------------------------	---	---	---	---

## Oberstufe: Ingenieurbau B (Stahlbetonbau)

515 Stahlbetonbau III (Anwendung) und IV	1	3	1	3
517 Stahlbeton-Seminar	—	1	—	—
518 Ausg. Kap. a. d. Theorie d. Stahlbetons A u. B	1	—	1	—
502 Baustatik IV und V	2	—	2	—
503 Plattentheorie	2	—	—	—
Schalentheorie	—	—	2	—
519 Flächentragwerke (Seminar) A und B	—	1	—	1
Baustoffchemie	—	—	2	—

## Empfohlene Fächer:

520 Verformungstheorie A und B	1	—	1	—
527 Beispiele aus dem Massivbrückenbau	1	—	1	—

## Oberstufe: Eisenbahnwesen

	WS		SS	
	V	U	V	U
554 Eisenbahn-Signal- und Sicherungswesen	2	—	—	—
551 Verkehrstechnisches Seminar	—	1	—	—
Konstrukt.Übungen im Eisenbahnwesen	—	—	—	3
Große Bahnanlagen des Güterverkehrs	—	—	1	—
553 Große Bahnanlagen des Reiseverkehrs	1	—	—	—
Verkehrswesen der Binnen- und Seewasserstraßen	—	—	1	—

## Oberstufe: Straßenwesen

551 Verkehrstechnisches Seminar	—	1	—	—
Konstrukt.Übungen im Straßenbau	—	—	—	3
Große Bahnanlagen des Güterverkehrs	—	—	1	—
553 Große Bahnanlagen des Reiseverkehrs	1	—	—	—

## Empfohlene Fächer für Eisenbahn- und Straßenwesen:

Bituminöse Fahrbahndecken	—	—	1	—
Übungen im Straßenbaulaboratorium	—	2	—	—
552 Die Bahnen des Stadt- und Nahverkehrs	1	—	—	—
Stellbahnen	—	—	1	—
Eisenbahnfahrzeuge	—	—	2	—
731 Grundzüge der Energiewirtschaft	1	—	—	—
Landesplanung II	—	—	1	—
Übungen im Städtebau und städt. Tiefbau	—	—	—	3
562 Isochronenpläne (Raum - Zeit - Probleme von Siedlungen)	1	—	—	—

## Oberstufe: Wasserbau und Wasserwirtschaft

Übungen in Wasserbau und Wasserwirtschaft	—	—	—	3
538 Berechnungen aus d. Hydraulik u. Stahlwasserbau	2	—	1	—
533 Besondere Kapitel aus Wasserbau und Wasserwirtschaft	2	—	2	—
539 Wasserbauliches Versuchswesen	1	—	—	—
535 Ü bungen im Flußbaulaboratorium	—	3	—	—
Kulturtechnische Bodenkunde	—	—	1	2

## Empfohlene Fächer:

251 Chemische Technologie des Wassers	2	—	—	—
731 Energiewirtschaft	1	1	—	—
542 Große Bewässerungs- und Entwässerungsanlagen	1	—	—	—
Bauwerke im landwirtschaftlichen Wasserbau	—	—	1	—

## Oberstufe: Stadtbauwesen

Landesplanung II	—	—	1	—
389 Städtebaurecht	1	— od.	1	—
559 Seminar für Städtebau und städt. Tiefbau	—	1 od.	—	1
560 Ü bungen im Städtebau und städt. Tiefbau	—	3 od.	—	3
Große Bahnanlagen des Güterverkehrs	—	—	1	—
553 Große Bahnanlagen des Reiseverkehrs	1	—	—	—

## Empfohlene Fächer:

	WS		SS	
	V	U	V	U
Städtebauwirtschaft	1	— od.	1	—
390 Wohnungsbauwirtschaft	1	— od.	1	—
561 Straßenreinigung u. Müllbeseitigung	1	—	—	—
562 Isochronenpläne	1	—	—	—
Ansiedlung (ohne Kanalisation)	—	—	2	—
335 Soziale Hygiene, Wohn- und Betriebshygiene	1	— od.	1	—
Chemie und Technologie des Abwassers unter bes. Berücksichtigung d. industriellen Abwasser	—	—	1	—
251 Chemie und Technologie des Wassers	2	—	—	—
Energieversorgung von Wohn- und Werkstätten	—	—	1	—
731 Grundzüge der Energiewirtschaft	1	—	—	—
508 Wesen der Betriebsunfälle und deren Erstversorgung	1	—	—	—

## Oberstufe: Wasserversorgung und Abwasserwesen

251 Wasserchemie und Wasseraufbereitung	2	—	—	—
Abwasserreinigung und Hydrobiologie	—	—	—	—
Industrielle Abwässer	—	—	1	—
Hydrogeologie	2	—	—	—
Fernwasserversorgung				
Wasserhygiene				
Wasserrecht				
Installationstechnik				

## B. Studienplan für Vermessungswesen und Kulturtechnik

## Das Studium vor der Vorprüfung

## 1. u. 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Trigonometrie	2	1	—	—
Höhere Mathematik I und II	5	2	5	2
Darstellende Geometrie A und B	3	1	2	1
Analytische und projektive Geometrie	—	—	3	1
Technische Mechanik I	3	1	—	—
Physik und physikalisches Praktikum	3	—	3	2
Geologie	3	—	—	—
Geomorphologie und geologische Lehrausflüge	—	—	1	2
Agrikulturchemie	—	—	1	1
Kulturtechnische Botanik	—	—	2	—
Planzeichnen	—	4	—	4
Studium generale	4	—	4	—

## 3. u. 4. Semester

Höhere Mathematik III B	2	2	—	—
Differentialgeometrie	2	1	—	—
Vermessungskunde I	4	—	—	—
Vermessungsübungen	—	6	—	6
Vermessungskunde II	—	—	4	2

	WS		SS	
	V	U	V	U
Kartenkunde	—	—	2	—
Ausgleichsrechnung	—	—	2	—
Geodätisches Praktikum I (Übungen zur Ausgleichsrechnung)	—	—	—	4
Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	2	—	—	—
Staats- und Verwaltungsrecht	2	—	—	—
Bürgerliches Recht einschließlich Grundbuchrecht	—	—	2	—
Kulturtechnische Bodenkunde	1	—	—	—
Zeichnen geodätischer Instrumente	—	2	—	—
Topographisches Zeichnen	—	4	—	—
Grundzüge der Photogrammetrie (Erdbildmessung)	—	—	1	1
Größere zusammenhängende Vermessungsübung (Topographische Geländeaufnahme) am Ende des S.S. und am Anfang der Semesterferien (Hauptvermessungsübung I)	—	—	—	3
Studium generale	4	—	—	—

### Das Studium nach der Vorprüfung

#### 5. u. 6. Semester

	V	U	V	U
Landesvermessung	4	—	—	—
Erdmessung einschließlich Geophysik	—	—	3	—
Photogrammetrie (Luftbildmessung)	2	4	—	2
Sphärische Astronomie (Astr.-geogr. Ortsbest.)	2	1	—	4
Kartenprojektionslehre	2	1	—	2
Katastertechnik I	—	—	2	2
Geodätisches Praktikum II (Übungen zur Ausgleichsrechnung und Landesvermessung)	—	4	—	—
Geodätisches Praktikum III (Übungen zur Landesvermessung)	—	—	—	4
Ausarbeitung der Hauptvermessungsübung I	—	3	—	—
Grundzüge der Ingenieurbaukunde (Entwerfen einfacher Bauten)	3	—	—	2
Grundlagen des Wasserbaues	2	1	—	—
Landwirtschaftlicher Wasserbau und Wasserwirtschaft (Kulturtechnik)	—	—	2	1
Straßenwesen I (Linienführung)	—	—	1	—
Städtebau I und II	1	—	1	—
Größere zusammenhängende Vermessungsübung (Katasteraufnahme) am Ende des S.S. und am Anfang der Semesterferien (Hauptvermessungsübung II)	—	—	—	4
Studium generale	4	—	4	—

#### 7. u. 8. Semester

Umlegung landwirtschaftlicher Grundstücke (Feldbereinigung)	2	3	—	—
Grundstücksbewertung und Baulandumlegung	—	—	1	—
Katastertechnik II	1	1	—	—
Geschichte des Vermessungswesens	—	—	1	—

	WS		SS	
	V	U	V	U
Organisation des Vermessungswesens und Fortführung der Vermessungs- und Kartenwerke	1	—	—	—
Ausarbeitung der Hauptvermessungsübung II	—	4	—	—
Geodätisches Praktikum IV (Übungen zur Landesvermessung und Erdmessung)	—	4	—	—
Übungen im Straßenwesen I	—	3	—	—
Übungen im Städtebau	—	3	—	—
Kommunales Liegenschafts- und Vermessungswesen	—	—	1	—
Landwirtschaftliche Betriebslehre	1	—	—	—
Allgemeine Wirtschaftslehre des Landbaues	—	—	2	—
Einführung in die Markscheidekunde	—	—	1	—
Ausgewählte Kapitel aus der praktischen Topographie und Kartographie	—	—	1	—
Geodätisches Seminar	—	—	—	2
Selbständige geodätische Arbeiten	—	—	—	8
Reproduktionstechnik	1	—	—	—
Studium generale	4	—	—	—

#### Empfohlene Fächer:

Grundzüge der physikal. und astronom. Geodäsie  
 Graphische und numerische Methoden  
 Potentialtheorie  
 Analytische Mechanik  
 Meteorologie und Klimatologie  
 Allgemeine Botanik  
 Landesplanung I  
 Ansiedlungen (ohne Kanalisation)  
 Verkehrswesen  
 Geographie  
 Große Bewässerungs- und Entwässerungsanlagen  
 Wesen der Sport- und Betriebsunfälle und ihre Erstversorgung  
 Die Lehre von den Infektionskrankheiten und ihre Verhütung.

### III. Fakultät für Maschinenwesen

„Mit Rücksicht auf die in diesem Jahr erstmalig eingetretene Änderung der Zeiteinteilung des Schuljahres an den Höheren Lehranstalten ist von nun ab der reguläre Studienplan in der Fakultät für Maschinenwesen so eingerichtet, daß das Studium normaler Weise mit dem Winter-Semester beginnen soll. Diese Regelung setzt in aller Form mit dem Winter-Semester 1953/54 ein; doch wird schon ab Winter-Semester 1952/53 in einer Übergangsregelung dafür gesorgt, daß eine beschränkte Anzahl von Studenten mit diesem Semester ihr Studium beginnen kann. Bewerbungen für den Studienbeginn im Sommer-Semester sind in Zukunft nicht zu empfehlen.“

## 6. Abteilung für Maschinenbau

Das Studium vor der Vorprüfung und die Vorprüfung selbst sind für alle Studienrichtungen gleich.

Für das Studium nach der Vorprüfung kann eine der folgenden **Studienrichtungen** gewählt werden:

- A. Allgemeiner Maschinenbau
- B. Apparatebau
- C. Lebensmitteltechnik
- D. Gas- und Brennstofftechnik

Technische Wahlfächer, s. S. 87/88.

**Studium generale:** Hierzu gehören allgemein bildende Fächer, die nicht in das technische Fachstudium fallen. Eine Auswahl solcher Fächer ist auf S. 61/62 angegeben. Darüber hinaus können auch andere nicht fachliche Vorlesungen nach Rücksprache mit dem Abteilungsleiter gewählt werden. Innerhalb der 24 Stunden müssen jedoch 2 Stunden Wirtschaftskunde und 2 Stunden einer rechtswissenschaftlichen Vorlesung belegt werden.

### Das Studium vor der Vorprüfung

Gültig für alle Studienrichtungen

	1. Sem.		2. Sem.	
	WS		WS	
	V	U	V	U
101 Höhere Mathematik I	5	—	—	—
103 Höhere Mathematik II	—	—	5	2
108 Darstellende Geometrie A	3	2	—	—
123 Techn. Mechanik I	4	2	—	—
601 Techn. Mechanik II	—	—	4	2
127 Experimentalphysik A	—	—	4	—
Grundzüge der Experimentalchemie	5	—	—	—
626 Mech. Technologie I	—	—	2	—
642 Maschinenkonstruktionslehre I	—	—	4	—
649 Maschinenzichnen I	—	3	—	—
650 Maschinenzichnen II	—	—	—	3
641 Einführung in das Maschinenwesen	2	—	—	—
Studium generale	4	—	4	—

### 3. u. 4. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Höhere Mathematik III A	2	—	—	—
Höhere Mathematik III B	2	2	—	—
602 Techn. Mechanik III und IV	4	2	4	2
604 Thermodynamik I	—	—	4	—
Experimentalphysik B	4	—	—	—
Physik. Praktikum	—	3	—	—
627 Mech. Technologie II a und II b	2	—	2	2
643 Maschinen-Konstruktionslehre II und III	2	3	2	6
628 Mech. Technologie, Laboratorium	—	—	—	1
701 Grundlagen der Elektrotechnik I	—	—	4	—
Studium generale	4	—	—	—

## Das Studium nach der Vorprüfung

## A. Studienrichtung Allgemeiner Maschinenbau

## 5. u. 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
605 Thermodynamik II und III	3	—	3	—
Maschinenmeßtechnik	3	—	—	—
Strömungslehre I	4	—	—	—
655 Kolbenmaschinen B und A	4	—	5	—
Getriebelehre	3	—	—	—
662 Strömungsmaschinen	—	—	6	—
678 Fördertechnik I und II	2	—	2	—
709 Starkstromtechnik	—	—	3	—
Werkzeugmaschinen I	2	—	—	—
608 Maschinenlaboratorium I und II	—	3	—	3
Kleine Studienarbeit	—	3 od.	—	3
Studium generale	4	—	4	—

## 7. u. 8. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Feuerungen und Dampfkessel	3	—	—	—
Fördertechnik III	2	—	—	—
638 Mech. Technologie III	3	—	—	—
Betriebsorganisation	—	—	2	—
Elektrotechn. Laboratorium für Masch.-Ingenieure	—	3	—	—
Technische Wahlfächer	7	—	7	—
Große Studienarbeit	—	6	—	6
Studium generale	4	—	—	—

Als Technische Wahlfächer werden empfohlen:

## a. Theoretische und experimentelle Fächer

Technische Mechanik V und VI, Maschinenlaboratorium III, Maschinenlaboratorium, große Laboratoriumsarbeit, Kraftwagenlaboratorium, Mathematische Sondervorlesungen (nach Ankündigung), Regeltechnik (Seminar), Anwendung der Schwingungslehre auf maschinentechnische Probleme (Seminar), Strömungslehre II, Strömungstechnisches Seminar, Theorie der laminaren Grenzschichten, Theorie und Berechnung des Wärmeflusses I und II, Berechnung der Druck- und Wärmeverluste in Rohrleitungen, Physikalische Chemie für Ingenieure, Grundzüge der organischen Chemie, Elektrotechn. Laboratorium II.

## b. Konstruktive Fächer

Gas- und Dampfturbinen, Sondergebiete der Strömungstechnik, Fördertechnik (Ausgew. Kapitel), Kraftfahrzeugbau I und II, Sonderfragen des Kraftwagens I und II, Kältetechnik I und II, Heizungs- und Klimatechnik, Apparatebau I und II A, Apparatebau III und II B, Lokomotivbau, Industrieofenbau, Werkzeugmaschinen II, Landmaschinen I und II, Dampfmaschinen-Steuerungen, Feuerlöschgerätektechnik, Wärmekraftanlagen und Wärmewirtschaft.

## c. Technologische und betriebstechnische Fächer

Gießertechnik, Gießerei-Maschinen und -Einrichtungen, Schweißtechnik I und II, Schweißtechnisches Laboratorium, Chemische Technik I und II, Gasverteilung und Gasmessung, Gasgerätebau und Gasverwendung, Lebensmitteltechnik I und II, Wohn- und Betriebshygiene, Soziale Hygiene, Energiewirtschaft, Großzahlforschung für Ingenieure.

Darüber hinaus sind alle sonstigen technischen Fächer zugelassen.

## B. Studienrichtung Apparatebau

		SS		WS	
		V	U	V	U
605	Thermodynamik II und III	3	—	3	—
	Maschinenmeßtechnik	3	—	—	—
	Strömungslehre I	4	—	—	—
654	Kraftmaschinen	—	—	4	—
	Apparatebau I (Wärmeaustauscher)	3	—	—	—
689	Apparatebau II A (Destillieren, Rektifizieren usw.)	—	—	4	—
690	Apparatebau II B (Zerkleinerungstechnik)	—	—	1	—
	Apparatebau III (Filter und Trockner)	3	—	—	—
	Grundzüge der organ. Chemie	3	—	—	—
608	Maschinenlaboratorium I und II	—	3	—	3
206	Chem. Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
236	Physik. Chemie für Ingenieure I und II	2	—	2	—
230	Phys.-chem. Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
	Studium generale	4	—	4	—
7. u. 8. Semester					
	Fördertechnik I	2	—	—	—
	Werkzeugmaschinen I	2	—	—	—
	Feuerungen und Dampfkessel	3	—	—	—
	Mech. Technologie III	3	—	—	—
	Schweißtechnik	2	—	—	—
638	Betriebsorganisation	—	—	2	—
241	Chemische Technik I und II	2	—	3	—
244	Chemisch-techn. Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
	Große Studienarbeit	—	6	—	6
	Studium generale	4	—	—	—

## C. Studienrichtung Lebensmitteltechnik

		SS		WS	
		V	U	V	U
605	Thermodynamik III (Wärmeübertragung)	—	—	3	—
	Maschinenmeßtechnik	3	—	—	—
	Strömungslehre I	4	—	—	—
654	Kraftmaschinen	—	—	4	—
689	Apparatebau I und II A	3	—	4	—
690	Apparatebau II B	—	—	1	—
	Fördertechnik I	2	—	—	—
	Grundzüge der organischen Chemie	3	—	—	—
236	Phys. Chemie für Ingenieure I und II	2	—	2	—
297	Einführung in die Biologie I (Botanik) und II (Zoologie)	2	—	2	—

	SS		WS	
	V	U	V	U
608 Maschinenlaboratorium I und II	—	3	—	3
206 Chem. Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
230 Phys.-chem. Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
Kleine Studienarbeit	—	3 od.	—	3
Studium generale	4	—	4	—

## 7. u. 8. Semester

Apparatebau III	3	—	—	—
Feuerungen und Dampfkessel	3	—	—	—
622 Lebensmitteltechnik I und II	3	—	3	—
606 Kältetechnik I und II	2	1	2	—
Lebensmittelchemie	2	—	—	—
Lebensmittel-Hygiene	2	—	—	—
Lebensmittel-Warenkunde I und II	1	—	1	—
Verpackungstechnik	1	—	—	—
251 Technologie des Wassers	—	—	2	—
Organisation von Lebensmittelbetrieben	—	—	2	—
697 Gasgeräte	—	—	1	—
Lebensmittelchem. Laboratorium	—	3	—	—
Große Studienarbeit	—	6	—	6
Studium generale	4	—	—	—

## D. Studienrichtung Gas- und Brennstofftechnik

## 5. u. 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
605 Thermodynamik II und III	3	—	3	—
Maschinenmeßtechnik	3	—	—	—
Strömungslehre I	4	—	—	—
Grundzüge der organischen Chemie	3	—	—	—
236 Physik. Chemie für Ingenieure I und II	2	—	2	—
Fördertechnik I	2	—	—	—
638 Betriebsorganisation	—	—	2	—
241 Chemische Technik I und II	2	—	3	—
246 Brennstoffe und Feuerungskunde	—	—	2	—
Feuerungstechnik	2	—	—	—
695 Industrieofenbau	—	—	2	1
206 Chemisches Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
230 Physik.-chem. Praktikum	—	—	—	3
244 Chemisch-technisches Praktikum	—	—	—	3
Studium generale	4	—	4	—

## 7. u. 8. Semester

654 Kraftmaschinen	—	—	4	—
689 Apparatebau I und II A	3	—	4	—
247 Kohlenveredlungsprozesse (Gasindustrie, Kokerei, Schwelerei)	—	—	2	—
Mineral- und Syntheseöle	4	—	—	—
Gasverteilung und Gasmessung	2	—	—	—
696 Gasgerätebau und Gasverwendung	—	—	2	—

	SS		WS	
	V	U	V	U
608 Maschinenlaboratorium I und II	—	3	—	3
Technische Wahlfächer	4	—	4	—
Studienarbeiten	—	3	—	6
Studium generale	4	—	—	—

Die Übungen in den Brennstoffchemischen Fächern umfassend: Gasuntersuchungsmethoden, Brennstoffchemische Betriebskontrolle. Seminar und Laboratorium werden als Ferienkurs von 3 Wochen Dauer geschlossen abgeleitet und auf die praktische Arbeitszeit angerechnet. Sie sind mit 12 Übungsstunden zu belegen.

Als Technische Wahlfächer werden empfohlen:

Mechanische Technologie III; Chemische Technologie des Wassers; Wasserversorgung; Heizungs- und Klimatechnik; Starkstromtechnik; Werkzeugmaschinen und Energiewirtschaft.

### 7. Abteilung für Elektrotechnik

Das Studium vor der Vorprüfung und die Vorprüfung selbst sind für alle drei Studienrichtungen gleich.

Nach der Vorprüfung kann eine der folgenden Studienrichtungen gewählt werden:

1. Starkstromtechnik
2. Fernmeldetechnik
3. Lichttechnik

Die Diplom-Hauptprüfung erstreckt sich auf die Grundfächer oder Hauptfächer, die für die Prüfung in Gruppen zusammengefaßt werden.

Außerdem hat jeder Student ein Vertiefungsfach oder Nebenfach zu wählen, wofür die Studienpläne Beispiele enthalten.

Als technische Wahlfächer, soweit solche durch die Studienpläne ihrem zeitlichen Umfang nach vorgeschrieben sind, können alle von der Fakultät für Maschinenwesen und von der Abteilung für Mathematik und Physik angekündigten Vorlesungen, Übungen, Praktika usw. frei gewählt werden, sofern sie nicht Pflichtfächer sind oder als Teil des Vertiefungsfaches oder im Rahmen des Studiums generale schon belegt wurden.

Das Studium generale, insgesamt mindestens 24 Wochenstunden, soll, außer im 4. und 8. Semester, mit je 4 Stunden belegt werden. Hierfür können nach Neigung und Interesse Vorlesungen, Übungen, Seminare usw. gewählt werden, die nicht zum Fachstudium gehören. Vier Wochenstunden müssen der Gruppe Wirtschaft und Recht entnommen werden.

Die Diplomarbeit kann nicht vor dem 8. Semester in Angriff genommen werden. Die Aufgabe wird aus einem der Grund- oder Hauptfächer, bei Starkstromtechnik bevorzugt aus dem Vertiefungsfach, gegeben. Soweit möglich, können Wünsche der Kandidaten berücksichtigt werden.

Für die Ablegung der Vor- und auch der Hauptprüfung sind nur je 2 Prüfungstermine zugelassen. Der 2. Termin der Hauptprüfung, also ihr Abschluß, liegt nach der Ablieferung der Diplomarbeit.

Über alle Einzelheiten unterrichtet man sich frühzeitig aus der Diplomprüfungsordnung und den Sonderbestimmungen der Abteilung für Elektrotechnik hierzu. Es wird empfohlen, schon bei Beginn des eigentlichen Fachstudiums den Rat der Professoren für die Einteilung des Studiums einzuholen.

## Das Studium vor der Vorprüfung

	1. Sem.		2. Sem.	
	WS		WS	
	V	U	V	U
101 Höhere Mathematik I	5	2	—	—
103 Höhere Mathematik II	—	—	5	2
108 Darstellende Geometrie A	3	1	—	—
649 Maschinenzeichnen	—	3	—	—
127 Experimentalphysik A	—	—	4	—
Grundzüge der Experimentalchemie	5	—	—	—
123 Technische Mechanik I <sup>1)</sup>	4	2	—	—
601 Technische Mechanik II <sup>1)</sup>	—	—	3	2
642 Maschinen-Konstruktionslehre I	—	—	4	—
626 Mechan. Technologie I	—	—	2	—
641 Einführung in das Maschinenwesen	2	—	—	—
701 Grundlagen der Elektrotechnik I	—	—	4	—
Studium generale	4	—	4	—

## 3. u. 4. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Höhere Mathematik III A	2	—	—	—
Höhere Mathematik III B	2	2	—	—
115 Partielle Differentialgleichungen	—	—	2	—
Experimentalphysik B	4	—	—	—
128 Physikalisches Praktikum	—	4	—	(4 <sup>3)</sup>
Technische Mechanik III <sup>1)</sup>	4	2	—	—
603 Theoretische Mechanik I und II <sup>1)</sup>	3	2	3	2
643 Maschinen-Konstruktionslehre II und III <sup>2)</sup>	2	3	2	3
645 Feinwerktechnik I und II <sup>2)</sup>	2	3	2	3
604 Technische Thermodynamik I	—	—	4	—
627 Mechanische Technologie II a und II b	3	—	2	2
Grundlagen der Elektrotechnik II	4	—	—	—
703 Theorie der Wechselströme	—	—	3	1
710 Elektrotechnisches Laboratorium I a	—	—	—	3
Studium generale	4	—	—	—

## Das Studium nach der Vorprüfung

## 1) Studienrichtung Starkstromtechnik

## 5. u. 6. Semester

I. Grundfach:				
702 Theoretische Elektrotechnik I, II	4	2	4	—
Elektrische Meßtechnik I	2	—	—	—
Elektrotechnisches Laboratorium I b	—	3	—	—
Grundprobleme der Schwachstromtechnik für Starkstromtechniker	1	—	—	—

<sup>1)</sup> Wahlweise: a) Technische Mechanik I, II u. III einschl. der dazugehörigen Übungen oder b) Technische Mechanik I u. II ohne Übungen und Theoretische Mechanik I u. II mit Übungen. Für Fernmeldetechniker und Lichttechniker wird b) empfohlen; freiwillige Belegung und Besuch der Übungen zu Technische Mechanik I u. II wird dringend angeraten.

<sup>2)</sup> Wahlweise Maschinenkonstruktionslehre II und III, oder Feinwerktechnik I und II.

<sup>3)</sup> Für Lichttechniker empfohlen.

	SS		WS	
	V	U	V	U
739 Drahtnachrichtentechnik II	—	—	3	—
Starkstromtechnik	4	2	—	—
704 Elektromaschinenbau A	—	—	4	—
705 Übungen im Konstr. elektr. Maschinen	—	—	—	4
711 Elektrotechn. Masch.Laboratorium II a	—	—	—	4
717 Hochspannungstechnik I, II	2	—	2	—
718 Hochspannungspraktikum I, II	—	2	—	2
654 Kraftmaschinen	—	—	4	—
Studium generale	4	—	4	—

## 7. u. 8. Semester

Elektromaschinenbau B	4	—	—	—
Übungen im Konstruieren elektr. Maschinen	—	4	—	—
Elektrotechn. Masch.-Laboratorium II b	—	4	—	—
722 Elektrische Anlagen A und B	3	—	2	—
723 Übungen im Entwerfen elektr. Anlagen	—	—	—	3
Maschinen-Laboratorium I	—	3	—	—
Studium generale	4	—	—	—

## II. Vertiefungsfach: (Beispiele)

## a) Elektromaschinenbau

	V	U
707 Elektromaschinenbau C	3	2 (im 8. Sem.)
712 Elektrotechn. Masch.Laboratorium III	—	8 (im 8. Sem.)

Empfohlen:  
Wicklungen elektr. Maschinen, Grundlagen der Stromrichtertechnik, Elektr. Meßtechn. II, Strömungslehre I,

## b) Elektrische Anlagentechnik

	V	U
720 Elektrische Antriebe I, II	4	— (im 6. u. 7. Sem.)
Übungen im Entwerfen elektr. Antriebe	—	3 (im 7. Sem.)
Strömungslehre I	4	— (im 5. Sem.)

## Empfohlen:

Ausgewählte Kapitel der Antriebstechnik, Elektr. Meßtechnik II, Hochsp.-Praktikum III, Grundlagen der Stromrichtertechnik,

## c) Andere Gruppierungen,

wie etwa: Schwachstromtechnik — theor., physikal. u. mathemat. Vertiefung — konstrukt. Maschinenbau — Technologie und Fertigung — u. a. für deren Zusammenstellung Rat und Genehmigung eingeholt werden soll.

Das Gebiet des Vertiefungsfaches muß mindestens 15 Semesterwochenstunden an Vorlesungen und Übungen umfassen.

## III. Technische Wahlfächer:

Sie müssen zusammen mit dem Vertiefungsfach mindestens 25 Wochenstunden umfassen und zuvörderst der weiteren Vertiefung des Studiums, dann auch der Ergänzung und Verbreiterung dienen. Inwieweit technische

Wahlfächer zur Hauptprüfung in die Gruppe des Vertiefungsfaches einbezogen oder aber als einzelbenotete Wahlfächer geprüft werden sollen, ist in dem bei der Meldung zur Hauptprüfung einzureichenden Prüfungsplan vom Kandidaten vorzuschlagen. Die Hauptprüfungskommission entscheidet dann darüber. Die einzelnen Prüfungsurteile über die Wahlfächer werden bei der Bildung des Gesamturteils im Zeugnis nicht berücksichtigt.

Von den gemäß Seite 90 frei wählbaren Fächern werden besonders empfohlen:

die Themen des nicht gewählten Vertiefungsfaches;  
 mathemat. Probleme des Elektromaschinenbaues, Meßverfahren für die Prüfung elektr. Maschinen, elektr. Sondermaschinen, Diagnose der kranken Maschine, Sonderkapitel der Stromrichtertechn., Vakuumtechnik;  
 elektr. Isolierstoffe, Starkstrom-Schalt-, Steuer- und Regeltechnik, Apparate und Regler der Elektrotechnik, Elektrowärme und industr. Elektroöfen, Installationstechnik;  
 elektr. Gasdurchbruch, Hochspannungsmesstechnik, Stoßspannungstechnik, elektr. Kondensatoren und Kabel;  
 Energiewirtschaft, Elektrizitätswirtschaft;  
 Betriebsorganisation;  
 mathematische und physikalische Sondergebiete, insbesondere Großzahlforschung.

Interessenten für eine lichttechnische Nebenausbildung sollen außer anderen mindestens folgende Themengruppe belegen:  
 Einführung in die Lichttechnik, Meßmethoden der Lichttechnik, allgemeine Beleuchtungstechnik, Lichttechn. Laboratorium für Anfänger.

## 2) Studienrichtung Fernmeldetechnik

### 5. u. 6. Semester

#### I. Hauptfach

	SS		WS	
	V	U	V	U
702 Theoret. Elektrotechnik	4	2	4	—
737 Elektr. Meßtechn. I, II	2	—	2	—
739 Drahtnachrichtentechnik I, II	4	—	3	—
749 Apparate der Nachricht. Technik I	—	—	2	—
Hochfrequenztechnik Ia	3	—	—	—
744 Elektroakustik	—	—	2	—
Starkstromtechnik	4	2	—	—
Elektrotechn. Laboratorium I b, I c	—	3	—	3
Studium generale	4	—	4	—

### 7. u. 8. Semester

738 Elektr. Meßtechnik III	—	—	2	—
Drahtnachrichtentechnik III	3	—	—	—
Hochfrequenztechnik I b	2	1	—	—
740 Hochfrequenztechnik II a, II b	2	—	2	1
750 Apparate der Nachricht. Technik II, III	2	—	—	3
Laboratorium der Drahtnachr. Technik	—	4	—	—
741 Hochfrequenzlaboratorium	—	—	—	6
Studium generale	4	—	—	—

## II. Nebenfach nach Wahl

Die nachfolgend aufgeführten Zusammenstellungen werden für das jeweils gewählte Nebenfach empfohlen, sind aber nicht bindend. Wird eine andere Zusammenstellung gewählt, so muß sie doch den Charakter des gewählten Nebenfaches unverändert lassen. Der Studienplan ist in jedem Falle zur Genehmigung vorzulegen.

		a) Physik		SS		WS	
		V	U	V	U	V	U
		5. u. 6. Semester					
	Physikal. Praktikum	—	6	—	—	—	—
	Physikal. Spezialvorlesungen	—	—	—	—	2	—
	Ergänzungen zur Experiment. Physik	—	—	—	—	2	—
		7. u. 8. Semester					
	Physikal. Spezialvorlesungen	2	—	—	—	—	—
	Theor. Optik (Lichttechnik)	4	—	—	—	—	—
	Atomphysik	2	—	—	—	—	—
	Physikal. Fernmeldetechn. Seminar	—	—	—	—	—	2
227	Physikal. Chemie	—	—	—	—	4	—
115	Part. Differentialgleichungen	—	—	—	—	4	2
		b) Starkstromtechnik					
		5. u. 6. Semester					
704	Elektromaschinenbau A	—	—	—	—	4	—
720	Elektr. Antriebe I u. (II im 7. Sem.) oder Elektr. Anlagen A, B (im 7. u. 8. Sem.)	—	—	—	—	2	—
	Elektrotechn. Masch.-Laboratorium	—	—	—	—	(2)	—
		—	—	—	—	—	4
		7. u. 8. Semester					
	Elektromaschinenbau B	4	—	—	—	—	—
705	Konstruktionsübungen zu Elektromaschinenbau A oder B	—	4 od.	—	—	—	4
717	Hochspannungstechnik I, II	2	2	2	2	2	2
722	Elektrische Anlagen A, B oder Elektr. Antriebe (I im 6. Sem.) u. II	3	—	2	3	—	—
		(2)	3)	—	—	—	—
		c) Lichttechnik					
		5. u. 6. Semester					
	Einführung in die Lichttechnik	V	U	V	U	V	U
		2	—	—	—	—	—
756	Meßmethoden der Lichttechnik	—	—	—	—	3	—
754	Grundlagen der Lichterzeugung	—	—	—	—	4	—
757	Lichttechn. Laboratorium für Anfänger	—	—	—	—	—	3
717	Hochspannungstechnik I u. II	2	2	2	—	2	—
		7. u. 8. Semester					
759	Allgem. Beleuchtungstechnik	2	1	2	1	—	—
	Grundlagen der Lichterzeugung	4	—	—	—	—	—
755	Physiolog. Optik oder lichttechn. Probleme der Optik	—	—	—	—	2	—
		(3)	—	—	—	—	—

## d) Chemie

	SS		WS	
	V	U	V	U
217 Organische Chemie	—	—	3	—
241 Chemische Technik I u. II	2	—	3	—
227 Physikal. Chemie	4	—	4	—
230 Phys.-chem. Praktikum	—	—	—	3
244 Chem.-techn. Praktikum	—	—	—	3

## 3) Studienrichtung Lichttechnik

## I. Grundfach

## 5. u. 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
702 A. Theoretische Elektrotechnik I, II	4	2	4	—
737 Elektr. Meßtechnik I, II	2	—	2	—
Elektrotechn. Laboratorium I b, wahlweise Elektrotechn. Maschinenlabor. IM	—	3	—	—
717 Hochspannungstechnik I u. II	2	—	2	—
dazu Laboratorium	—	2	—	—
B. Einführung in die Lichttechnik	2	—	—	—
755 Physiologische Optik	—	—	2	—
756 Meßmeth. d. Lichttechnik	—	—	3	—
754 C. Grundlagen der Lichterzeugung I	—	—	4	—
D. Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene	—	8	—	—
757 Lichttechn. Laboratorium für Anfänger	—	—	—	3

## 7. u. 8. Semester

B. Lichttechnische Probleme der Optik	3	—	—	—
759 Beleuchtungstechnik I, II mit Übungen	2	1	2	1
C. Grundlagen der Lichterzeugung II	4	—	—	—
758 D. Lichttechn. Laboratorium für Fortgeschrittene	—	6	—	6

## II. Vertiefungsfach

## a) Elektrotechnische Richtung

	SS		WS	
	V	U	V	U
Starkstromtechnik	4	2	—	— (im 5. Sem.)
722 Elektrische Anlagen A, B	3	—	2	— (im 7. u. 8. Sem.)
733 Elektrizitätswirtschaft	—	—	2	— (im 6. Sem.)

## b) Leuchttechnische Richtung

2 Vorl. aus theoret. Physik	4	2	4	2 (im 6. u. 7. Sem.)
Spezialvorl. aus Physik	—	—	2	— (im 6. Sem.)

## III. Wahlfächer (insgesamt 15 Stunden)

Vorlesungen der nicht gewählten Vertiefungsgruppe sowie beliebige Vorlesungen aus Elektrotechnik, Physik, Gastechnik, Eisenbahn-Signal- und Sicherungsanlagen, Chemie, Gebäudelehre, Energiewirtschaft, Betriebsorganisation.

## IV. Studium generale (12 Wochenstunden).

## Namensregister

Die fettgedruckten Zahlen geben die Seiten mit den Adressen an.

- Ade, E. 27, 31  
 Albiker, K. 21, 49  
 Albrecht, K. 13, 22  
 Anselment, H. 23, 49  
 Armbruster, H. 29  
 Atrops, H. 32  
 Axtmann, J. 27, 33
- v. Babo, F. 19, 46  
 Backhaus, H. 12, 15, 26, 35, 57, 58, 59  
 Balz, D. 31  
 Bardon, H. 30  
 Barth, W. 25, 56  
 Bauer, L. 29  
 Baumann, R. 34  
 Baumann, W. 35  
 Baust, W. 12, 27  
 Beck, F. 23, 52  
 Behrens, H. 35  
 Bender, L. 13, 27  
 Benoit, G. 24  
 Bentmann, F. 19  
 Bilharz, A. 17  
 Binder, B. 31  
 Bleines, W. 23, 32, 51  
 Blind, H. 32  
 Bodendorf, K. 17, 31, 41  
 Boehm, K. 16  
 Böß, P. 22, 32, 50, 51  
 Bornkamm, G. 19, 44, 62  
 Bossert, W. 31  
 Bräuer, L. 23, 49  
 Brauer, P. 26, 60  
 Braun, R. 33  
 Bredschneider, K. 34  
 Brell, K. H. 31  
 Breunig, H. 27, 28  
 Bronner, G. 35  
 Buch, H. J. 35  
 Büchner, R. 21, 48  
 Bund, A. 19, 46  
 Burke, H. 36  
 Busch, Th. 21, 48
- v. Caemmerer, E. 19, 47  
 Caemmerer, G. 19, 47  
 Collaud, A. 25, 54  
 Cordes, H. 27, 28  
 Criegee, R. 14, 17, 30, 40, 41  
 Cüppers, P. 13
- Danzer, H. 33  
 Debold, F. 12, 27  
 Deißler, A. 19, 44, 62  
 Denk, G. 17, 30, 39, 40  
 Deublein, O. 33  
 Deufel, J. 31  
 Dezenter, F. 30  
 Dickmann, J. 24, 34, 55, 56  
 Diem, M. 16, 30, 39  
 Dimitrov, N. 23, 50  
 Dix, B. 33  
 Dözl, H. 32  
 Dolde, F. 33  
 Donandt, H. 15, 24, 34, 55, 56  
 Dorbath, K. 32  
 Dosch, F. P. 35  
 Drechsler, J. 19, 44, 61  
 Dworzak, R. 14, 17, 30, 39
- Edinger, J. 31  
 Egenberger, O. 13  
 Eichelberger, R. 19, 44, 45, 61  
 Eiermann, E. 14, 21, 47  
 Engelberger, W. 29  
 Ernst, F. 27, 60  
 Ernsthausen, W. 27, 59
- Fadle, J. 16, 29, 38  
 Falkenberg, E. 12  
 Fink, O. 13, 27  
 Fischer, A. 21, 49  
 Fischer, H. 17, 31, 40  
 Fischer, J. 26, 35, 57, 58, 59  
 Fischer, K. 29  
 Fresenius, Ph. 18, 42  
 Freudenberg, H. 15  
 Fricke, R. 14, 18, 31, 46, 61  
 Friedrich, Hans 25, 56  
 Friedrich Helm. 35  
 Fritz, B. 14, 22, 49  
 Frommel, F. 13  
 Fruhstorfer, J. 15  
 Fuchs, W. 31  
 Fuchs, W. P. 18, 45, 61
- Gaber, E. 22  
 Gänger, B. 26  
 Garbrecht, G. 32  
 Gebert, F. 31  
 Geck, W. 28  
 Geißler, O. 19, 45, 61

- Gerber, H. 19, 47  
 Gerich, K. 33  
 Gerritzen, E. 18, 42  
 Gerthsen, Chr. 16, 30, 38, 39  
 Geyer, D. 27, 28  
 Gierich, F. 13  
 v. Gierke, R. 15  
 Göckel, F. 13, 27  
 Gondolatsch, F. 16, 39, 61  
 Grathwohl, B. 34  
 Greiner, W. 28  
 Grimm, F. 13, 27  
 Großmann, R. 23, 52  
 Guck, R. 35  
 Günther, P. 12, 17, 31, 40, 41  
 Gußmann, O. 13, 27  
 Gutschmidt, J. 36  
 Gutwillinger, J. 13
- Härer, E. 30  
 Hagen, H. 19, 47, 61  
 Hartmann, R. 13  
 Hasse, K. 17, 30, 40  
 Haupt, O. 12, 14, 21, 48  
 Heck, O. 27, 60  
 Hege, W. 23  
 Heidelberger, A. 19, 45, 62  
 Heimann, W. 18, 31, 42  
 Heinzelmann, E. 35  
 Hell, V. 20, 44, 61  
 Heller, L. 34  
 Hellpach, W. 18, 43, 61  
 Hendrich, G. 30  
 Henglein, F. A. 12, 17, 31, 41  
 Henglein, M. 17, 42, 61  
 Hennrich, L. 13, 27  
 Henrici, E. 27, 28  
 Herberg, W. 23, 50  
 Herrmann, E. 33  
 Herrmann, K. 23, 52  
 Heß, F. 34  
 Heß, H. 36  
 Hesse, S. 36  
 Hettich, R. 30  
 Hickel, F. 25, 27, 34, 54  
 Hödle, H. 35  
 Hölzer, E. 13  
 Hoenes, D. 17, 31, 42  
 Hofmann, Ph. 29  
 Holl, K. 18  
 Holluta, J. 17, 28, 36, 41  
 Homolatsch, E. 27  
 Hotz, E. 19, 46, 61  
 Huber, H. 13  
 Huber, W. 21, 49
- Hummel, E. 27, 35  
 Hummel, K. 32  
 Hurrle, K. 35
- Jäckel, S. 23, 33, 52  
 Jaenicke, W. 31  
 Jeske, O. 33  
 Jungbluth, H. 14, 24, 34, 54
- Kafka, H. 26, 59  
 Kammüller, K. 22, 33, 49, 50  
 Kast, E. 20, 44, 45, 61  
 Kastner, F. 13  
 Katz, J. 35  
 Keim, J. 36  
 Kihm, H. 35  
 Kindler, H. 30  
 Kirschbaum, E. 12, 24, 34, 57  
 Klein, R. 22, 51  
 Klepper, W. 29  
 Klingmüller, E. 19, 45, 61  
 Klosse, E. 25, 54  
 Kluge, H. 14, 24  
 Knittel, Th. 23, 50  
 Knosp, F. 12  
 Knüchel, F. 18, 41  
 Körting, J. 15, 24, 28, 57, 62  
 Kofink, W. 16, 39  
 Kohlbecher, W. 20, 45, 62  
 Kohler, K. 26, 58  
 Kolb, A. 30  
 Kollmann, K. 24, 34, 55  
 Korsten, D. 34  
 Kraemer, O. 14, 15, 24, 34, 55, 57, 62  
 Kramer, W. 34  
 Krettler, A. 30  
 Kröber, F. 30  
 Kromer, Th. 27, 59  
 Kübler, H. 32  
 Kühlwein, H. 18, 27, 31, 42, 43  
 Kühn, S. 20, 47  
 Kunz, J. 25, 54  
 Kupka, Th. 18, 43  
 Kuprianoff, J. 25, 36, 54
- Laber, G. 30  
 Labus, J. 26, 59  
 Laeuger, M. 21  
 Lang, Ch. 30  
 Langer, W. 32  
 Lauster, F. 27, 58  
 Lehmann, K. O. 26, 58  
 Lei, W. 29, 60  
 Leidenroth, K. 36  
 Lein, J. 34



Leis, F. 33  
 Leitgeb, W. 20, 45, 61, 62  
 Lentz, A. 25, 56, 57  
 Lesch, G. 12, 26, 35, 58  
 Liebmann, E. 35  
 Lindenmaier, F. 20, 47, 62  
 Linge, K. 15, 24, 33, 53, 54  
 Löb, E. 14, 27, 35, 59  
 Lohaus, G. 30  
 Lorenz, J. 29  
 Lumpp, K. 30

Magnus, G. 25, 34, 57  
 Mähr, W. 18, 46  
 Maltschewsky, N. 36  
 Martini, A. 36  
 Maurer, P. 35  
 Mayer, E. 28  
 Meder, K. 35  
 Meiners, A. 13, 27  
 Mende, H. 34  
 Merbeth, H. 30  
 Merkel, H. 22, 33, 52  
 Merkel, R. 29  
 Merz, W. 30  
 Metzler, A. 34  
 Michel, J. 23, 52  
 Möckel, H. 20, 46  
 Möhler, K. 23, 32, 49  
 Möll, R. 29  
 Moldenhauer, E. 23, 51  
 Mondlange, C. 36  
 Moser, Hans 18, 42  
 Moser, Herbert 35  
 Moser, S. 18, 44, 62  
 Müller, A. 34  
 Müller, E. 22  
 Müller, H. 21, 47  
 Mueller, H. F. 26, 58, 59  
 Münch, O. 27, 59  
 Mutscheller, F. 18, 43

Nagel, P. 25  
 Nagel, R. 34  
 Neis, R. 34  
 Nesselmann, K. 25, 53  
 Nestler, G. 20, 44, 62  
 Neubauer, G. 33  
 Neuberth, O. 21, 48  
 Nitzschke, E. 28

Öhm, I. 29  
 Oehme, R. 19, 27, 28, 45  
 Ott, H. 22, 48  
 Ott, K. 18

Partmann, W. 36  
 Peter, E. 35  
 Peter, R. 23, 49  
 Pflieger-Haertel, H. 20, 47, 62  
 Pinazzi, M. 20, 45, 62  
 Plank, R. 24, 33, 34, 36, 53, 54  
 Poes, A. 32  
 Poeschl, Th. 16, 29, 38  
 Pollermann, M. 16, 30, 39  
 Popelak, A. 31  
 Prafler, H. 35

Raab, F. 22, 32, 51  
 Raab, K. O. 23, 52  
 Rabald, E. 25, 57  
 Ratzel, J. 29, 60  
 Ratzel, W. 32  
 Rebmann, F. 23, 51  
 Reeb, O. 26, 35, 60  
 Reichert, W. 13  
 Reidelbach, W. 35  
 Reiff, J. 12  
 Reinartz, F. 17, 40  
 Reiß, F. 35  
 Reitter, L. 31  
 Reuther, O. 21, 48, 62  
 Reutter, F. 12, 16, 29, 37, 38  
 Richter, R. 26, 58  
 Riechert, W. 18, 41  
 Riedel, L. 17, 36, 40  
 Rieder, K. 13, 28  
 Riehm, H. 18, 41  
 Rixmann, W. 25, 55  
 Röthinger, O. 31  
 Roth, M. 20, 45, 62  
 Rothweiler, K. 13  
 Rottgardt, D. 31  
 Ruchti, H. 19, 28, 46, 47, 62  
 Runge, H. 35

Sachs, K. 28  
 v. Sanden, K. 12, 25, 53, 55  
 Schaber, G. 20, 44, 62  
 Schachenmeier, E. 23, 51  
 Scheeder, H. 34  
 Scheel, J. 27, 59  
 Scheibe, W. 31  
 Schell, J. 32  
 Schenck, M. 32  
 Schiele, O. 34  
 Schleiermacher, A. 26  
 Schlienz, W. 25  
 Schlötzer, A. 14, 22, 33, 52  
 Schmidt, J. 33  
 Schmidt, Th. E. 25, 34, 53, 54

- Schmidt, W. 24, 25, 35, 54, 56  
 Schmithüsen, J. 19, 32  
 Schmitt, F. 33  
 Schmitt, H. 21, 48  
 Schmutz, O. 35  
 Schneider, G. 32  
 Schoen, H. 16, 39  
 Scholder, R. 14, 17, 30, 39, 41  
 Schott, E. 20  
 Schreiner, E. 20, 45, 62  
 Schubart, H. 29  
 Schultze, K. 29  
 Schulz, F. 15  
 Schulz, H. 13  
 Schulz, P. 26, 35, 60  
 Schwarz, H. 13  
 Schweiger, P. 20, 38, 46  
 Schweizer, O. E. 21, 47  
 Seeger, W. 34  
 Seibold, E. 18, 42, 43  
 Seltam, Ch. 28  
 Siebler, E. 13  
 Silber, H. 16, 37  
 Sior, G. 32  
 v. Sivers, E. 20, 46, 62  
 Sonntag, R. 24, 35, 53  
 Sontheimer, H. 31  
 Spandöck, F. 27, 59  
 Spannhake, W. 24  
 Speck, A. 13, 28  
 Speck, W. 28, 29  
 Spuler, E. 22, 49  
 Stahl, E. 31  
 Stange K. 14, 16, 38, 46  
 Stehl, M. 12  
 Stein, N. 18  
 Steinbacher, E. 29  
 Steinhardt, O. 12, 14, 22, 32, 50  
 Steinmetz, E. 29  
 Stier, F. 14, 26, 35, 57, 58  
 Stöcker, H. J. 30  
 Straub, F. 30  
 Strauß, K. 35  
 Strickler, W. 15, 22, 33, 51  
 Strubecker, K. 12, 13, 14, 16, 29, 37, 38  
 Struck, P. 29  
 Suchy, H. 30  
 Swida, W. 23, 33, 49, 50  
  
 Terrepson, H. 34  
 Terres, E. 17, 28, 31, 41  
 v. Teuffel, G. 21, 47, 48  
 Thoma, E. 16  
 Titze, H. 34  
 Trunz, K. 34  
 Tschira, A. 12, 14, 21, 32, 48, 62  
  
 Turban, K. A. 35  
 Twele, A. 27, 29, 60  
  
 Ulmer, K. 30  
 Umhauer, E. 13  
 Ungerer, E. 19, 43, 44, 62  
 Unruh, B. H. 20, 44, 45, 62  
  
 Veith, W. 13, 28  
 Vogel, E. 30  
 Vogel, G. 29  
 Vollmert, B. 18, 31  
  
 Wagner, E. H. 30  
 Wagner, K. 36  
 Wagner, W. 12, 28  
 Walger, O. 25, 53  
 Wallot, J. 26  
 Wandelmeier, A. 22, 48  
 Wasserrab, Th. 27, 59  
 Weber, U. 17, 31, 42, 43  
 Weber, W. 30  
 Wegner, U. 23, 49  
 Weh, H. 35  
 Weick, W. 33  
 Weidemann, G. 34  
 Weiler, H. 31  
 Weiler, K. 13, 28  
 Weirich, K. 23, 33, 49  
 Weißenburger, A. 30  
 Weller, H. 30  
 Wenz, K. 28  
 Wenz, O. 31  
 Werber, F. 20, 47  
 Wetzel, E. 25  
 Wiedemann, L. 13  
 Wilhelm, H. 30  
 Wilke, H. 29  
 Willaredt, H. 28, 33  
 Windbühl, K. 28, 31  
 Winter, E. 36  
 Wintermantel, K. 34  
 Wittich, H. 14, 16, 29, 37, 38  
 Wittmann, H. 22, 32, 50  
 Wolf, F. 16, 30, 38, 39  
 Wolf, J. 36  
 Wolodkewitsch, N. 36  
 Württenberger, F. 21, 32, 48, 49, 62  
 Wurzschnitt, B. 18, 39  
  
 Zankl, W. 28  
 Zeil, W. 31  
 Ziegler, B. 30  
 Ziegler, E. 14  
 Ziegler, W. 31  
 Zimmermann, J. 32  
 Zorn, E. 25, 54